

# Mitteldeutsche Nationalzeitung



4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich außer Sonntagen mit Qualität, Hochwertigkeit. — Erlösgegenstände bei Störungen infolge des Gewalt. Streiks od. Besetzt können nicht berücksichtigt werden.

Dienstag, 23. November 1933

Preis, Geschäftsleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise u. m. w. (siehe unten) — Erlösgegenstände ohne Rücksicht werden nicht zurückgefordert.

Nummer 278

## Der deutsche Feierabend organisiert Staatsbegräbnis für den Soldaten Schuhmacher

### „Kraft durch Freude“

#### Die Kundgebung für den deutschen Feierabend

Berlin, 23. Nov. Die am Montag im Herrenhaus stattgefundene Sitzung der deutschen Arbeitsfront kann in ihrer Bedeutung kaum überschätzt werden, ist sie doch für den Aufbau des neuen Staates von grundlegender Bedeutung.

In dieser Sitzung nahmen neben den bereits gemeldeten Persönlichkeiten teil: Kautsmann, Murr, Springer, Voepel, Röber, Sander und Meyer. Ferner Oberpräsident Lohse sowie die Staatssekretäre Funk, Pöhl, Feder, Krah, Giesl und Klein-Bardt. Weiter waren die Feuilletonisten der Arbeit, die Führer der Arbeitsfront, Vertreter der deutschen Wirtschaft, Generaldirektor Bögler u. a. mehr vertreten.

Die deutsche Arbeitsfront umfasst alle Stände und Berufe. Die Aufgabe der Arbeitsfront wird künftig nicht mehr auf materiellem und berufstätigen, sondern auf erzieherischem und ideellem Gebiete liegen. Die materiellen und berufstätigen Aufgaben bleiben den neu zu bildenden oder vorhandenen Organen des berufstätigen Aufbaues überlassen.

ausgehend, daß ein Staat, der wirklich mit dem Volk identisch und verbunden ist, das Volk niemals sich allein überlassen soll, sondern daß er nicht nur die Arbeit, sondern auch den Feierabend organisieren muß.

Für die heutige Tagung haben schon eine ganze Reihe von Vorbesprechungen stattgefunden, in denen wir die organisatorischen und ideellen Voraussetzungen zu lösen versucht haben, die notwendig waren, um das Werk tatkräftig in Angriff zu nehmen.

Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Gehl, überbrachte die Verlesung der Grüße des Führers. Danach sprach der Führer der Deutschen Arbeitsfront Dr. Ley. Er ging zunächst auf die Entwicklung der Arbeitsfront in Deutschland ein und gab der Ansicht Ausdruck, daß wir in der nächsten Zukunft wahrscheinlich gezwungen sein werden, aus Konkreten Gründen das Arbeitstempo, die Arbeitsmethoden, die

Mechanisierung und Rationalisierung bestimmter Industrien noch weiter zu erhöhen, daß wir aber gleichzeitig, um die Menschen überhaupt zu erhalten, die Arbeitszeit verkürzen müßten.

Die bisherige Entwicklung habe zu folgenden Erkenntnis geführt:

Entweder man hätte durch ein vernünftiges Arbeitstempo die frühere Arbeitszeit erhalten sollen oder aber man steigert das Arbeitstempo und müsse dann die Arbeitszeit verkürzen oder man verkürze die Arbeitszeit und sei dann gezwungen, das Arbeitstempo zu steigern.

Den letzten Weg seien wir gegangen. Dieser Weg würde aber zum Ruin unseres Volkes führen. Wenn nicht gleichzeitig dafür gesorgt würde, daß das Volk in seiner Freizeit eine völlige Entspannung von dem überforderten Tempo des Alltags erhalte. Was früher in diesem Sinne verprochen oder angedeutet worden sei, sei nicht gehalten worden. In allen Ländern, außer Italien, seien nur kümmerliche Ansätze zu verzeichnen.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

### Das ist Sozialismus!

Der Nationalsozialismus ist nicht von der Theorie, sondern von Leben hergeleitet. Er überlebt ein halbes Jahrhundert lang kämpfte die deutsche Arbeiterschaft um Theorien. Sie kämpfte eifrig und um ihr Recht, und wenn sie sich von der Wirklichkeit, die sie als Endziel dieses Kampfes erschoffte, immer weiter entfernte, so deshalb, weil sie die Welt verteilte, auf der sie zum Erlöse hätte kommen können.

Vor einem Jahre fragte man nach den wirtschaftlichen Theorien des Nationalsozialismus. Man fragte, wie denn der Nationalsozialismus der deutschen Arbeiterschaft ohne den bis in alle Einzelheiten durchkonstruierten, wirtschaftlichen Organisationsplan fertig in der Lage, ihr Recht zurückerlangen wolle. Man verlaßte und verpönte seine Träger und pochte weiter auf die abstrakten Konstruktionen, mit denen man schließlich alles gemacht hatte. Immer härter wäre die deutsche Arbeiterschaft in eine Frontstellung gegen Staat und gegen Volkstum und damit schließlich gegen sich selbst gebracht worden, wenn nicht der große Umschwung hätte erzwungen werden können. Die Theorien mußten auf der Strecke bleiben, denn der immer präzisere zur Auswirkung gelangende und alle Bereit mit in den Strudel der Vernichtung hinabziehende Niedergang aufgehoben werden sollte. Sie sind auf der Strecke geblieben.

#### Die Nation

trat am 30. Januar zur Arbeit an. Damit, dem Wandel und dem einzigen Verfahren der nationalsozialistischen Staatsführung zu arbeiten und nur zu arbeiten, begann das Werk des Wiederaufbaus. Die neue Staatsidee verlangte im Interesse aller von allen und jedem die rücksichtslose und volle Einsatzbereitschaft. Sie erob die Einsatzbereitschaft im Dienste der Gesamtheit zum kategorischen Imperativ jedes Soldaten und jeder Bürgerin, da, wo es notwendig war, auch ihre ganze Autorität in die Waagschale zu werfen. An die Stelle des ewigen Gegeneinander trat die Ausrichtung der ausfammgehaltenen Kraft der Nation auf das gemeinsame Ziel des Wiederaufbaues. Es wäre verfehlt, heute, nachdem auch die willens- und beemähigte Einheit der Nation gesichert ist, zu sagen, daß die Idee des Nationalsozialismus von heute auf morgen Allgemeingut geworden wäre. Die deutsche Arbeiterschaft mußte, soweit sie nicht in der ersten Frontlinie die Revolution zum Siege führte, durch die Tat davon überzeugt werden, daß der nationalsozialistische Staat, das vollendet und befestigt, nicht für ein halbes Jahrhundert lang kämpfte. Der deutsche Vater mußte erst einsehen, daß der Staat, für den er Jahre hindurch in der Opposition seine ganze Kraft einsetzte, sein Staat war. Heute kann festgestellt werden, daß die Nation nicht irgendwelcher Verpöschung wegen, sondern der Leistungen wegen mit ihrer Fähigkeit zu einer einzigen Einheit beschwungen ist.

#### Vier Jahre

Könnten als Minimum in Aussicht genommen werden, um das am 30. Januar begonnene Werk des Wiederaufbaues zu einem Erlöse zu führen. Dreizehn Jahre Niedergang und Verfall sind nicht von heute auf morgen aufzuheben. Nur, weil die ganze Nation diesen Zeitabend als selbstverständlich hinnahm und sich ebenso selbstverständlich in die große Einsatzfront der Schaffenden am Wieder-

## Beisetzung des Soldaten Schuhmacher

### Der Führer selbst gab ihm das letzte Geleit

München, 23. November. Ganz München steht am Montag unter dem Eindruck des Trauertages, an dem der ermordete Soldat Schuhmacher zur letzten Ruhe geleitet wird.

Aus fast allen Häusern flattern Trauerfahnen. Gegen 10 Uhr traf der Führer mit seinem Gefolge auf dem Münchener Hauptbahnhof ein, wo er vom Reichswehrminister, dem Chef der Seereschießung, Generalstreiter und Oberbürgermeister Liebel empfangen wurde. Zuerst mit der Waise in der Hand schritt der Führer durch die Menschenmassen, die ihn tumm mit erhöhter Begeisterung begrüßten. Der Führer begab sich im Kräftefragen nach dem Friedhof, wo die Leiche Schuhmachers in der Kapelle aufgebahrt liegt, benannt von seinen Kameraden. Das Begräbnis findet auf Staatskosten statt. Die Einsegnung wird im Krematorium erfolgen. Schuhmacher war erst am 1. April 1933 in den Seeresdienst eingetreten und durfte wegen seiner vorbildlichen Führung an dem Stiffahrt teilnehmen. Er stand im 19. Lebensjahr.

Schon in den frühen Nachmittagsstunden setzte ein ungeheurer Zustrom der Münchener Bevölkerung zum Friedhof ein. Bis weit in die Stadt hinein hatte sich in den Zugangstraßen der Verkehr und nur mit Mühe konnte Polizei und SA den Verkehr zum Friedhof aufrecht erhalten. Vom Bahnhof ab, wo der Führer mit dem Berliner Schnellzug in Begleitung des Reichswehrministers v. Blomberg eintraf, bildeten SA, SS und St-Einheiten Waller. Hinter ihnen barren Tausende und Wertaufende des Führers. Über dem Verkehr lag eine dichte Nebelverdünnung. Nach dem ersten Schneesturm am Vormittag hingen undurchdringliche Schneewolken über der Stadt.

#### Der Friedhof

vor mit den in Schnee gefüllten Säumen und langen Gräberreihen in ein dichtes Grau gebüllt. Der ganze Friedhof war abgepöbelt. Vor der großen Halle des Münchener Krematoriums, wo die Aufsegnungszeremonien stattfanden, hatte die Kompanie des Reichswehrministers Schuhmacher mit einem Uniformzug und Spielmannszug Aufstellung genommen. Ferner standen dort die Offiziere des Stabes des Reichswehrministers, der Reichswehr, der SA, SS, Stahlhelm, NSDAP, SA und einer großen Reihe von Veteranen-, Krieger- und Hilfvereinen verammelt. Am schneefreien Westwind flatterten die Trauerfahnen über den Köpfen der Menge.

Kurz vor 10 Uhr traf an der Aufsegnungshalle General der Infanterie von Hammerstein mit seinem Stabe ein. Zugleich führte der Führer begleitet von Generaloberst von Ritter, dem Frontführer Julius Streicher, von Dornig und Oberbürgermeister Willi Liebel zum Friedhof durch die spalterbüden Menschenmauer. Zum Scheiden der Trauer grüßten die SA-Mitglieder und die Münchener Bevölkerung nur mit dem stillen Nicken.

Kurz nach 10 Uhr kam Bewegung in die Reihen am Friedhof. Geleitet vom Führer schritt der Führer an der Ehrenkompanie entlang zur Halle.

#### Die Einsegnung.

Die Einsegnung. Vor dem Sarg sahen die Angehörigen des Toten, dahinter der Führer mit seiner Begleitung und die Offiziere. Nach dem Orchester spielte ergriff der Militär-

(Fortsetzung auf Seite 3.)

#### Reichsminister Dr. Goebbels

begrüßte die Gäste im Namen der Deutschen Arbeitsfront und des Reichswehrministeriums für Volksaufklärung und Propaganda. Er führte u. a. aus:

Wenn die Arbeit, die heute durch diese Zusammenkünfte ihren Anfang nehmen soll, unter einem glücklichen Stern steht, dann, glaube ich, beginnen wir damit ein Werk, das für die ganze weitere soziale Entwicklung unseres Volkes von ausfallgebender Bedeutung sein wird. Diese Arbeit hat bereits Vorbilder in anderen Staaten. Ich glaube, es wäre aber stundenlang, wenn wir uns an diese Vorbilder blind anschließen wollten. Wir sind der Überzeugung, daß dieses Werk einen ausgeprägten deutschen und nationalsozialistischen Stempel tragen wird.

Es handelt sich darum, den Feierabend zu organisieren von der Erkenntnis

Der germanische Mensch hat die Ideen des Charakterwertes in das Zentrum seines Lebens gestellt und in die Spitze den Begriff der Ehre. Von diesem Gesichtspunkt aus kann man alles begreifen, was in der deutschen Geschichte vorgegangen ist. Von diesem Zentrum aus wird man die ganze Dramatik des Deutschen begreifen.

Milred Rosenbergs am 19. Februar 1933.

demzufolge einreichte, konnten diese Erfolge erzielt werden. Mehr als zweiweddhalb Millionen Volksgenossen haben wieder Arbeit und Brot gefunden. Allein dieser Erfolg macht tausend Bände volkswirtschaftlicher Theorien auf. Die Wirtschaft ist wieder in Gang gekommen und das ganze Leben atmet einen anderen Geist. Auf allen Gebieten ist der Wiederaufbau auf weite Sicht hin in Angriff genommen worden. Die innere Reform ist mit Menschenkenntnis vorwärtsgetrieben und sie ist getrieben um eine neue Zeit von historischer Bedeutung vorwärtsgebracht worden.

Der Führer der Deutschen Arbeitsfront hat getrieben vor der Volkstischen Staatsführung und vor den Führern der deutschen Arbeiterfront ein Programm vorgelegt, das in seinen Ausmaßen kaum abzuschätzen ist. Ziel des nationalsozialistischen Staates kann und wird es nur immer sein: den schaffenden Menschen zu einem volkswirtschaftlichen Glied der staatlichen Gemeinschaft zu machen. Allein der, der in der täglichen Arbeit seinen Dienst an der Gesamtheit erfüllt, hat Rechte zu fordern. Der nationalsozialistische Staat ist der Staat der Arbeiter und Bauern, der Staat aller Schaffenden, und deshalb wird es sein oberste Ziel sein: den schaffenden Menschen das zurückzugewinnen, was ihm ein unangenehmes Wirtschaftssystem und was ihm letzten Endes ein System der Ausbeutung in Staat und Wirtschaft

rannte. Der Nationalsozialismus ist zwar nicht mit der Theorie eines heute zu beginnenden und morgen zu beendenden Umbaus der Wirtschaft in die Verantwortung eingetreten, aber er hat eben nicht einen Zweifel daran gelassen, daß die heutige Ordnung unzulänglich ist, gefährlich ist und daß sie gemäß den Grundprinzipien der neuen Staatsidee abgeändert werden muß. Allein die Zweckmäßigkeit bestimmt hier das Tempo. Mit der gestern veröffentlichten

Organisation der Freizeit

des deutschen Arbeiters ist dieser kommende große Umbau entschieden eingeleitet worden. Diese erste große Maßnahme zur praktischen Durchführung der sozialistischen Durchdringung des neuen Staates ist der erste Schritt zur Schaffung einer neuen Gesellschaftsordnung auf der Basis einer das ganze Volk umfassenden einzigen Gemeinschaft. Der Arbeiter war bisher, der unter den Auswärtigen einer Kollaterale der Ausbeutung und des Verfalls am meisten litt. Er war der besten Kräfte am härtesten angegriffen und dessen Verbleib am meisten bedroht worden. Der nationalsozialistische Staat kann und wird sich nie damit begnügen, das Meer der Arbeitslosen wieder in den Produktionsprozess einzuliefern. Er wird seine ganze Kraft darauf einsetzen, daß das wieder gut gemacht wird, was eine sehr unbillig handierte Epoche zum Schaden der ganzen Nation verurteilte. Mit einem Volk, das seine Herren verloren hat, das sich seiner selbst nicht mehr bewußt sein kann, und das kein Vaterland nicht finden kann, weil es dieses Land nicht kennt, und weil dieses Land über dieser Staat zum Produktionsort geworden ist, ist keine große Arbeit mehr zu erfüllen. Diese Arbeit ist die Arbeit der neuen Werte, das getrieben, voranzutreiben. An die Stelle der Theorie ist die Tat getreten. Die Tat, die den Widerspruch beseitigt wird.

Reichswirtschaftsminister Schmitt

verlas zunächst den von dem Führer der Deutschen Arbeitsfront, dem Reichsarbeitsminister, dem Reichswirtschaftsminister und dem Reichsleiter der Wirtschaft für Wirtschaftspragen gehaltenen Vortrag (s. u.). Nun sollte es für die weitere Ausgestaltung der Erneuerung der Nation auch in der Organisation und dem Aufbau der Wirtschaft, und der Sozialversicherung seine Verwirklichung finden.

Es geht jetzt um die Herausstellung des schaffenden deutschen Menschen, wie er zum Ausbau des Reiches und der Wirtschaft gebraucht werde. Es geht darum, die Kräfte freizumachen und die Leistungen zu entwickeln, die der Volkswirtschaft Nutzen bringen. Im Vertrauen auf die Führung, auf die eigene Kraft, auf den Boden starker Volkstüchtigkeit werde das deutsche Volk den Kampf nicht nur für die politische Zukunft, sondern auch für die wirtschaftliche Wiedergeburt aufnehmen. Zum Schluß sprach Reichsminister Dr. Gumbel nochmals einige Dankesworte. Er sei besonders stolz darauf, daß die Pläne, die

hier zur Erörterung gekommen seien, in engem Zusammenhang mit dem Reichspropagandaministerium in Verbindung stehen. Welche Konsequenzen sich daraus ergeben, ließe sich im Augenblicke überhaupt noch nicht übersehen.

Wenn man sich vor Augen halte, daß das große Winterhilfswerk erst vor zwei Wochen in Angriff genommen worden und wenige bis in die letzte Stunde gedauert sei und Millionen Menschen Obhut, Essen und Befriedigung gefunden habe, so könne man sich vorstellen, welche Konsequenzen und Ausmaße dieses neue Werk haben werde.

Als ein der Überzeugung, so schloß der Minister, wir haben tatsächlich ein Werk begonnen, das Jahrhunderte überdauern wird. Ich bin weiter der Überzeugung, daß dieses Werk sich für Millionen Menschen in Deutschland fest und in der Zukunft zu unerschütterlichem Segen auswirken wird.

In das von dem Minister ausgedruckte Wort an den Führer und das deutsche Vaterland stimmt die Verammlung begeistert ein.

Aufruf an alle schaffenden Deutschen!

Berlin, 27. November. Die Wahl vom 12. November hat gezeigt, daß bis auf eine verschwindende Minderheit alle schaffenden Deutschen ganz gleich, als alle Unternehmern, als Arbeiter oder Angestellte tätig sind, sich freudig hinter die von Adolf Hitler gestellte Reichsregierung stellen und am Aufbau des neuen Staates und der neuen Wirtschaft mitanzureichen gewillt sind. Doch bedeutet für unseren Führer bedeutet für die schaffenden Menschen eine Aufgabe an den moralischen Grundbau des Völkertum, bedeutet es die Befähigung zum Guten der Volksgenossen und der gesamten Nation und Gleichberechtigung von Arbeitern und Unternehmern. Diese Tat soll gelohnt werden.

Die Zeit ist reif, daß das Werk, das am 2. Mai durch die Übernahme der alten Gewerkschaften in die Arbeitsfront begonnen worden ist, nunmehr seine Krönung erfährt.

Die Deutsche Arbeitsfront ist die Zusammenfassung aller im Arbeitsleben stehenden Menschen ohne Unterschied ihrer wirtschaftlichen und sozialen Stellung. In ihr soll der Arbeiter neben dem Unternehmer stehen, nicht mehr getrennt durch Gruppen und Verbände, die der Wahrung besonderer wirtschaftlicher oder sozialer Schichtungen und Interessen dienen. Der Wert der Wirtschaftlichkeit, eines jeden Arbeiters oder Unternehmers, soll in der Deutschen Arbeitsfront den Ausschlag geben. Vertrauen läßt sich nur von Mensch zu Mensch, nicht aber von Verband zu Verband gewinnen.

Nach dem Willen unseres Führers Adolf Hitler ist die Deutsche Arbeitsfront nicht die Spitze, wo die materiellen Interessen des täglichen Arbeitslebens entscheiden, die natürlichen Unterschiede der In-

teressen der einzelnen Arbeitsmenschen aufeinander abgemittelt werden.

Für die Regelung der Arbeitsbedingungen werden in kurzer Zeit Formen geschaffen werden, die dem Führer und der Gesamtheit eines Betriebes die Stellung zuweisen, die eine nationalsozialistische Weltanschauung vorschreibt.

Das hohe Ziel der Arbeitsfront ist die Erziehung aller im Arbeitsleben stehenden Deutschen zum nationalsozialistischen Staat und zur nationalsozialistischen Gemeinschaft. Sie übernimmt insbesondere die Schulung der Menschen, die dazu berufen sind, im Betrieb und in den Organen unserer Arbeitsfront, der Arbeitsämter und der Sozialversicherung mitzuarbeiten. Sie wird dafür sorgen, daß die soziale Ehre des Betriebsführers wie seiner Volksgenossen zu entscheidender Triebkraft der neuen Gesellschaft und Wirtschaftsordnung werden kann.

So seien wir heute alle deutschen Arbeiter der Stirn und der Faust auf, in die Deutsche Arbeitsfront einzutreten, um in ihr alle Kräfte zum Gelingen des großen Werkes zu sammeln.

Heil Hitler!  
Der Führer der Deutschen Arbeitsfront  
Dr. H. Ley.  
Der Reichsarbeitsminister  
Franz Selbte.  
Der Reichswirtschaftsminister  
Dr. Schmidt.  
Der Beauftragte des Führers für Wirtschaftspragen  
Kiepler.

Dr. Ley über das Feierabendwerk

(Fortsetzung von Seite 1.)

Das fascistische Dopolavoro

Nach einer Skizzierung des fascistischen Dopolavoro schilderte Dr. Ley die Erwägungen, die zu dem Plan der Deutschen Arbeitsfront geführt haben. Immer aber hat das von Führer geprägte Wort: "Wie erhalten wir dem Volk die Herzen in der Erkenntnis, daß man nur mit einem neuen, neuen Volk in die Welt treten kann?" "Der Wirtschaftswissenschaftler können und wollen wir, so führt Dr. Ley fort, nicht mehr zurückbrauen. Im Gegenteil, wir werden vielmehr gezwungen sein, auf gewissen Gebieten, um überhaupt wieder gewinnfähig zu werden, das Arbeitstempo zu steigern. Deshalb wollen und müssen wir dem schaffenden deutschen Menschen in seiner Freizeit eine völlige Entspannung seines Körpers und seines Geistes geben. Wir müssen eine Freizeitorganisation schaffen, in der alle Menschen zu Hause sein sollen, vor allem auch der Unternehmern, der bei den italienischen Dopolavoro völlig fehlt.

Die früheren Machthaber glaubten allein ein Volk mit hohen Werten und Werten glücklich zu machen. Der Weimarer Staat hat es nicht einmal vermocht, das Vorrecht der Weimarer auf die Kunst und die Kulturarbeit unseres Volkes zu brechen.

Grundsatz muß heute sein:  
Nicht der Besitzende als solcher hat ein Anrecht auf den Genuß unserer Kultur, sondern nur der, der ein inneres Bedürfnis danach hat, ganz gleich, ob ihm das Schicksal mit reichlichen Gütern gesegnet hat. Die Freizeitorganisation erkennt aber auch, daß neben der Nahrung der Seele und des Geistes auch eine gesunde Nahrung des Körpers geboten werden muß.

Aufbau von unten nach oben

Wie werden wir diese Ziele erreichen? Die Freizeitorganisation "Kraft durch Freude" wird ganz analog dem Aufbau der Partei von unten nach oben vor sich gehen. Innerhalb im Lande, wo wir früher im Kampf um die Partei standen, werden Gemeinschaften gebildet werden, aus allen Schichten und Klassen des volkswirtschaftlichen Arbeitsfront im großen getrieben die Aufnahmefähigkeit aller schaffenden deutschen Menschen in Gemeinschaften des Vorles, der Erziehung oder Stadtelite, der Betriebe und Gemeinwesen, die besondere Zweige der Kultur bilden, wie Gesangsvereine, Theatervereine, Vergnügungsvereine.

Diese Vereine werden wir zur größeren Aktionsfähigkeit zusammenfassen. In jeder größeren Stadt oder einem Bezirk wird der Mittelpunkt dieses geistigen Lebens, das "Haus der deutschen Arbeit" sein.  
Dieses Haus der Arbeit soll und muß das Zentrum des geistigen und kulturellen Lebens werden, ein Haus, das alle Einrichtungen enthalten muß, die zur Freude und zur Ausspannung der Menschen dienen sollen.

Die Leitung der Organisation "Kraft durch Freude" innerhalb der Deutschen Arbeitsfront überläßt eine Reihe von Ämtern, die zum Teil von den entsprechenden Stellen des Reiches betreut werden. Es werden Kommissare für Kultur, Sport, Reisen und Wandern, Selbsthilfe, Gärten

heit der Arbeit, Urlaub sowie Unterweisung in der Arbeit. Diese Ämter gehen ihre Ziele bekannt und überweisen die Organisationen im Lande, damit alles nach einer bestimmten Richtung marschiert.

Die Organisation wird nach dem Grundsatz arbeiten, daß man

Dem Volk das Beste vom Besten

bieten muß. Wir müssen grundsätzlich mit der bürgerlichen Auffassung, daß für das gemeine Volk alles gut genug sei, brechen. Wir müssen dafür sorgen, daß die Güter der Kultur, der körperlichen Erziehung usw. dem Volk auch materiell ermöglicht werden.

Neben der Nahrung der Seele müssen wir für die Erziehung des Körpers Sorge tragen, und zwar nicht nur bei der Jugend, sondern auch bei den älteren Schichten. Als Betrieb werden wir das Reisen und Wandern organisieren, wobei an billige Wohnen und Ferienfahrern gebacht ist. In diesem Zusammenhang steht auch die Organisation des Urlaubs.

Aber nicht nur die Natur Schönheiten müssen wir dem Volke zeigen, sondern wir müssen in dieser Organisation auch die Schöpfung des Arbeitsplatzes organisieren. Wohin kann hier mit geringen Mitteln gehen werden, um den schaffenden Menschen Erholung und Ausspannung während der Arbeit zu vermitteln.

Amf für Unterricht und Ausbildung

wird es jedem ermöglichen, sich unangenehmlich Wissen und Kenntnisse anzueignen, kann wird diese Organisation ihr Augenmerk auch auf die Familien und das Heim des Arbeiters richten müssen. Durch ein großartiges Schicksal werden wir dem arbeitenden Menschen gesunde Wohnungen schaffen. Hierfür sind großzügige Pläne in Angriff genommen und es ist zu hoffen, daß bereits bis zum 1. Mai 1934 die erste Etappe von tausenden Arbeiterfamilien in Angriff genommen werden kann.

Als letztes großes Ziel, so erklärte Dr. Ley abschließend, wird — so hoffen wir — aus der Freizeitbewegung die neue Gemeinschaft, die neue Gesellschaft des nationalsozialistischen Staates geboren werden und deshalb soll dieses große gewaltige Werk im Hinblick auf das herrliche Ziel auch schon im Namen unser Vollen zum Ausdruck bringen. Nicht "Freizeit", nicht "Ferienabend", nicht "Haus der Arbeit" — unser Werk heißt: Nationalsozialistische Gemeinschaft "Kraft durch Freude".

Reichsarbeitsminister Selbte

gab dem Empfinden der Verammlung Ausdruck mit den Worten, daß man heute Zeuge eines Ereignisses von großer geschichtlicher Bedeutung sei. Das am 2. Mai begonnene, damals fast unmöglich erscheinende Werk habe heute seine Krönung und seinen Abschluß gefunden.

Man dürfe froh und stolz sein, an solchen Tagen mitarbeiten zu können. Mit Stolz sehe das deutsche Volk auf die Männer, die ihm zu großen Taten. Der Reichsarbeitsminister schloß mit einem herzlichen Glückwunsch an dem Gelingen dieser großen Arbeit.

Inverantwortliche Heizer am Werk

Die Vorfälle in Gumbert

Berlin, 28. November. Die kirchlich in Gang gekommenen Verhandlungen zwischen Polen und Deutschland gehen zu erfreulichen Hoffnungen über. Der alte Gegensatz und die Atmosphäre des Misstrauens scheint endlich auf dem Wege verlässlicher Verhandlungen über die Fragen, die beide Länder am meisten berühren, aus der Welt geschafft zu werden.

Zu diesen Fragen gehört nicht zum letzten das Verhältnis zu den wölflischen Vorfällen. Leider haben sich in Gumbert Ereignisse zutragen, die nicht dem Geiste, in dem die Verhandlungsverhandlungen geführt werden, entsprechen. Während in Berlin und Warschau der Beschluß gefaßt wurde, in Zukunft alle Streitigkeiten zwischen beiden Ländern nur auf dem Verhandlungswege zu schlichten, wurden unschuldige deutsche Menschen nur um ihres Deutschtums willen von unverantwortlichen Elementen überfallen. Drei Todesfälle sind die Folge dieser traurigen Vorgänge.

Sie sind die Auswirkungen einer planmäßigen Verhöhnungsarbeit, die von gewissen polnischen Verbänden in den letzten Jahren betrieben wurde und die bisher wenigstens von den deutschen Behörden stillschweigend geduldet wurde.

Wie sehr auch heute noch bei einem gewissen Teil der polnischen Bevölkerung der Geist der Verachtung und des Hasses vorherrscht, zeigt die Durchführung der Gemeindegewalt. Mehrere erlaubte man sich Eingriffe in die Wasserleitung, die keineswegs bei der deutschen Minderheit den Eindruck der Gerechtigkeit erwecken konnten. Man trug fernerhand die deutschen Wählerberechtigten aus den Läden, aber aber man entfernte in vereinbarten Verfahren gleich den ganzen deutschen Wahlberechtigten.

Neue Mitglieder des Präsidialrats der Kulturkammer

Berlin, 28. Nov. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat in seiner Eigenschaft als Präsident der Reichskulturkammer zu Mitgliedern des Präsidialrates ernannt:

- a) für die Reichsvereinstammer: Reichsanwalt Dr. Wolf Reinhardt, Berlin.
- Landmann a. D. Wilhelm Weiß, Berlin.
- Dr. Adolph Richter, Berlin;
- b) für die Reichsarchivkammer: Dr. Günther Haupt, Berlin;
- c) für die Reichstheaterkammer: Reichsanwalt Dr. Gustav Schmidt, Berlin.

# Der Nürnberger Staatsakt

(Fortsetzung von Seite 1)

geistliche Scharflichter des Wort zu einer kurzen Trauerpredigt, der er ein Wort des Johannes-Evangeliums zugrunde legte. Unter dem Gesäuf der Glocken und den feierlichen Klängen von Chören setzte sich der Trauerzug zum Grabe in Bewegung, voraus die Kranzabgebungen der Reichswehr, der SA und die Geschicklichen. Der Zug wurde getragen von Angehörigen der 6. Kompanie. Hinter führten die Angehörigen der 7. Kompanie, links und rechts von ihm Reichswehrminister von Blomberg und General von Hammerstein. Dann folgten die Offizierskorps der Reichswehr und der Landespolizei, sowie die Episcopen der Behörden.

## Die Erde am Grabe.

Auf dem Wege zum Grabe bildete SA-Episcopen. Über der Grabstätte war an einer Spirenscheibe, die in offener Mauer das Grab umschloß, ein Episcopenkreuz angebracht. Der Militärgeistliche Selbig führte in seiner Trauerrede u. a. aus: Das ganze deutsche Volk steht erschüttert vor diesem Toten. Eine feige Kugel hat das ganze deutsche Volk getroffen. Noch vor einem Jahr hätte eine feige Kugel nicht das deutsche Volk treffen können, aber heute hat uns Gott ein Volk geschickt, das sich in fester Gemeinschaft auf Tod und Leben verbunden weiß. Darum schreit das ganze Volk auf, wenn man ihm einen solchen Schmerz zufügt. Wir wissen, daß viele Weiber und Schwestern drüben im Feindland, die sich verbunden fühlen mit uns armen deutschen Volk, in dieser Stunde mit uns trauern über diese ruhmlose Tat. Mit ihnen steht das ganze deutsche Volk in tiefer Erschütterung an dem Grabe unseres toten Helden. Nachdem der Geistliche noch den Lebenslauf des Schützen Philipp Michael Schuhmacher verlesen und den Leib zur letzten Ruhe eingesejnet hatte, nahm

## Reichswehrminister von Blomberg

das Wort und führte aus: Ich trete mit zwei Kränzen an das Grab unseres jungen toten Kameraden. Der eine Kranz ist von dem ältesten Soldaten der Arme, vom Feldmarschall von Sinsowen. Er weiß in seinem Geiste heute hier am Grabe des jüngsten seiner Soldaten. Den anderen Kranz, den ich bringe, lege ich nieder als Befehlshaber der gesamten Wehrmacht. Wir denken der Eltern und Verwandten, die diesen jungen und hoffnungsvollen Soldaten hingeben mußten, wir denken der Vorgesetzten, denen er ein guter Soldat war und der Kameraden, denen er ein guter Kamerad war. Aber es sind nicht nur Gedanken der Trauer, die unser Herz bewegen. Dieser junge Krieger starb in Ausübung seines Dienstes. Das ist ein Ende, zu dem jeder Soldat immer bereit sein muß. Und daneben dürfen wir diesen jungen Kameraden einen Blutzug für das Werden und Vergehen unseres deutschen Reiches nennen. Neben der Trauer bewegt uns Gedanken auch der Gedanke, daß es noch ist, wenn ein Soldat für dieses neue Reich sterben mußte. Denn eines ist sicher: Wer einen solchen Tod für unser Reich stirbt, der ist nicht umsonst gestorben. Nachdem Reichswehrminister von Blomberg für die Wehrmacht des Reiches gesprochen hatte, trat

## Reichskanzler Adolf Hitler

als Vertreter des ganzen deutschen Volkes an das offene Grab. Mit dem Worten: Mein lieber toter Kamerad, begann der Führer seine von einem tiefen Ernst getragene Ansprache, in der er u. a. ausführt:

„Ich bin hiergekommen als Vertreter einer 40 Millionen Deutschen des 12. November. Ihr Geist, der Geist des deutschen Volkes, steht heute hier an diesem Grabe. Das deutsche Volk gibt mit diesem Kranz seinen jungen deutschen Soldaten den letzten Gruß. Denn sie alle haben sich an dem Tage bekannt, dem die Welt heute nicht an diesem Grabe. Das deutsche Volk hat ihnen nicht die Ehre zu teil werden lassen. Nach kommunistischer Ansicht seien diese Aktionen deshalb gescheitert, weil sie unabhängig von einer revolutionären Situation gefügt worden seien und sich nicht auf eine revolutionäre Massenbewegung und auf eine aktive Beteiligung der breiten Massen der Arbeiterklasse stützten. Trotz allem hielt die Kommunisten die von ihnen Verübten die bestehende Staat Ordnung unzulässig und ein Sowjetdeutschland mit der Diktatur des Proletariats zu errichten. Die Ausführungen Kriminalrat Sellers sind äußerlich sachlich, und sein Vortrag

## Eine deutsche Frau.

President mit viel schönen Worten, sagen Sie, Olga und Inge beide starrten. Wovon sprachen diese drei Frauen? Nun, ganz allgemein von Schönheitsmitteln. Da könnte jede ein anderes Schönheitsmittel erzählen, und man darf mitten im heilen Streit, als die blonde Frau Maria hereinkam. Sie ließ wirklich Maria, nicht sie oder Inge oder Olga, und der Name hatte zu der großen, großen Frau mit dem blendenden Teint.

Sie hörte lachend dem Streit der Fremden zu. Köstlich klopfte sie energisch auf dem Tisch: „Nun mal jetzt, Maria hat noch kein

ganze deutsche Volk aber sehe in ihm einen Märtyrer für die deutsche Sache. Er glaube, daß aus diesem Todesopfer das erwachsen werde, was wir alle erleben.“ Mit erhobener Stimme rief der Kanzler aus: Die Märtyrer dieses deutschen Soldaten sind nicht identisch mit den Millionen unserer Stammesbrüder jenseits der Grenze. Würden diese Stammesbrüder die Möglichkeit besitzen, ihre Stimme frei zu erheben, so würden sie sich sicherlich loslösen von den Werten und den Prinzipien, aus denen diese Blutsaufstand erwuchs. Ich bin überzeugt, daß das Volk ebenfalls auch brühen sein an deres sein würde. Es es hier im Reich heute bereits ist.

Diesen Kranz lege ich zugleich aber auch nieder im Namen der deutschen Jugend, die in diesem Toten nicht nur wieder ein Vorbild sehen soll für sich, sondern zugleich auch eine erste Mahnung, was das Vaterland von dem einzelnen fordert und was der einzelne bereit sein muß, dem Vaterland zu geben. Wenn die deutsche Jugend sich an dem gleichen Weist bekennt, der in dem Vater dieses toten Soldaten seine lebendige Verkörperung findet, dann kann und wird aus Leid und Schmerz, die uns heute bewegen, bereits wieder eine bessere Zukunft für unser Vaterland erwachsen.

## General von Hammerstein

Ein Kranz am Grabe des durch Mörderhand getöteten Kameraden nieder. Es folgten Kränzeabgebungen durch den Befehlshaber des Reichswehr-Generals, durch den Chef der Marineleitung und die Reichsmarine als Zeichen der Verbundenheit mit der Reichswehr, durch Staatsminister Eiser für den dem Reichswehrminister als Gratz für den Helden, durch den Reichswehrminister und Reichswehrminister Banner für die deutsche Landespolizei als Zeichen der Kameradschaft. Ferner wurden Kränze niedergelegt für die Offiziere

# Reichstagsbrandstifterprozess (46. Tag)

## Die kommunistischen Amturvolante erklärt - Die 10 Punkte der KPD - Deutschland als Knotenpunkt der internationalen Revolution

Reipzig, 28. Nov. Mit der gestrigen Verhandlung trat die Demoskandnahme in ihrem wichtigsten Teil ein, den sogenannten politischen Teil. Schon rein äußerlich war die Bedeutung des kommenden Verfahrens offensichtlich zu erkennen, denn die mit der Zeit sich entwickelnden Reaktionen der Vertreter hatten sich mit der gestrigen Verhandlung wieder erfüllt und vor allem auch die Nähe der ausländischen Presseverbreiter wieder stärker betont als bisher. Auch dieser Abschnitt des Prozesses wird ungefähr 14 Tage dauern, da bis jetzt schon annähernd 40 Zeugen von der Oberrechnungsinstanz für diesen Prozessabschnitt benannt worden sind.

## Kriminalrat Selller

Der Berliner Polizeipräsident als einziger Zeuge geladen. Gleich nach Eröffnung der Sitzung wurde Kriminalrat Selller als Zeuge aufgerufen. Staatspräsident Dr. Winter wandte sich an den Zeugen und sagte ihm, daß sich der Prozess nach der Entscheidung des Reichsgerichts durch die KPD einen bevorzugen Aufbau betrieben hat oder zu unternehmen im Begriffe war. Im Rahmen dieser Erörterungen liege es, auch die tatsächlichen Verhältnisse der damaligen Zeit zu klären. Da das Gericht annehme, daß der Zeuge für die Beurteilung dieser Frage die nötige Erfahrung besitze, bitte es ihn, sich zu diesem Komplex zu äußern. Der Zeuge schilderte dann die im Folgenden in einem zusammenhängenden Vortrag das politische Treiben der KPD. Er begann mit der Feststellung, daß die gewalttätigen Aktionen der Kommunisten vom Jahre 1919-1923 mit der Durchführung des revolutionären Proletariats ihr Ende gefunden hätten. Nach kommunistischer Ansicht seien diese Aktionen deshalb gescheitert, weil sie unabhängig von einer revolutionären Situation gefügt worden seien und sich nicht auf eine revolutionäre Massenbewegung und auf eine aktive Beteiligung der breiten Massen der Arbeiterklasse stützten. Trotz allem hielt die Kommunisten die von ihnen Verübten die bestehende Staat Ordnung unzulässig und ein Sowjetdeutschland mit der Diktatur des Proletariats zu errichten. Die Ausführungen Kriminalrat Sellers sind äußerlich sachlich, und sein Vortrag

## Gruppenführer Polizeipräsident von Overnis

führte aus: „Der grauer Kamerad bist du uns gekommen, gehört zu unserem Sturmabteilung. Wir beschreiben, daß Du bei uns bist, mit uns für das neue Deutschland.“ Mit diesen Worten legte er einen Kranz im Auftrag des Stabschef Ernst Wahn, einen weiteren für die Obere Gruppe 7 der SA und einen dritten für die Gruppe Franke nieder.

Der Gruppenführer, Gauleiter Julius Freischer und Oberegruppenführer Liebel legten gleichfalls Kränze nieder. Nachdem für die Landespolizei des Standorts Nürnberg-Kürsch, Oberst von Gottmann einen Kranz niedergelegt hatte, sprach ein Vertreter des Landesinspektors Gabriel der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei, Oberführer, der im Namen von 100 000 NSDAP-Mitgliedern einen Kranz niedergelegte. Schlußworte sprach er aus, in der dritte Todesopfer für deutsches Volkstum in dieser Woche. Zwei SA-Kameraden in Wöllersdorf und im St. Johann in Etol gingen ihm vor dem toten Leibe in den Tod vorwärts. Mehr als durch Worte sei durch das deutsche Volk Österreich mit dem Reich eins. Nach weiteren Kränzeabgebungen bildeten das Lied vom toten Kameraden und eine Ehrenfanne den Abschluß der ehrwürdigen Zeremonie. Danach an der das ganze deutsche Volk sich erschüttert Anteil genommen hat.

Zu der Trauerkundgebung für den Schützen Schuhmacher hatte neben der Reichswehr die einflussreichen Zeitschriften, die eine Vertiefung der Kameradschaft und zum Zeichen der Empörung über die ruhmlose Tat entzündet. Die Mitglieder dieser Verbände haben, wie aus ihren Kränzeabgebungen hervorgeht, sich als deutsche Österreich in deutschen Truppenverbänden während des Weltkrieges gefäpft.

## Die Bildung der proletarischen Einheitsfront

solte dadurch erreicht werden, daß der Vortag der sozialdemokratischen Partei zu erklären sei, um auf diese Weise ein Bündnis der kommunistischen Arbeiter mit den Arbeitern, Angeestellten, Bauern und Handwerker, die noch nicht auf kommunistischer Seite standen, zu schließen. In den Beschließen des Einheitsfronts heißt es:

„Die jetzige Situation ist mit plötzlichen Explosionen gefährdet. Das verpflichtet, die kommunistische Partei bereit zu sein, bei einem Eintritt revolutionärer Ereignisse jeden Tag die Formen des Kampfes wechseln zu können.“

## Reichskonferenz der KPD

aus dem Jahre 1933 ein. In dieser Vorrede festgestellt, daß die Kommunistische Partei die einzige Partei gewesen sei, die sich für eine revolutionäre Auseinandersetzung für die Bewannung des revolutionären Proletariats und für den gewalttätigen Umsturz einsetzte. Die Bezirksparteien der KPD haben sich diesen Beschließen vorbehaltlos angegeschlossen. Der Zeuge Kriminalrat Selller fügte seine Ausführungen ausdrücklich auf die Proletariat und die Dokumente, die bei der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus in den kommunistischen Zentralen beschlagnahmt wurden, und die nun in den Händen der Polizei sind. Seine ganzen Ausführungen belegte der Zeuge immer wieder durch Hinweis auf die Protokolle und Mitteilungen des Aufschreibereichs und die Ausführungen des Zeugen über

der Zeit alt aussehen würde. Eine fluge Frau empfahl mir Marlan-Creme, ein deutsches Zeugnis. Die Wirkung war wunderbar, und daß sah ich so aus, wie ich mir heute kenne.“

„Ich gehöre zu den 28 000 Personen, die ich jetzt ist notariell beglaubigt, die dem Marlan-Vertrieb völlig freiwillig ihre Anerkennung schriftlich ausgesprochen haben, als Dank für eine deutsche Firma, die mit ihrer Willigen Creme die Mißverständnisse der Haut befreit.“

Auch Sie können sich davon überzeugen, daß Marlan-Creme das beste Mittel ist, um eine wirklich einwandfreie schöne Haut zu erzielen. Pödel und Missetter verschönern, fälschen und

## die Bezirksparteien der KPD. Zuerst interessiert ein

**Keseler Zerglers,** das er auf einen Bezirksrat der KPD im Rheinland am 4. Dezember 1933 hielt und das den Titel trägt: „Gerechtig sind die Totengräber jeder faschistischen Diktatur.“ Auf diesem Barzetta hat auch in ganz neuen Kreisen und hinter verschlossenen Türen ein ausländerisches Kommunist, dessen Name nicht genannt wurde, über die Parteiarbeit bei der Reichswehr, der SA und der Landespolizei der KPD gesprochen.

Er schilderte genau die Methoden, die zur Zerschlagung dieser Arbeiterparteien gegen das revolutionäre Proletariat führen soll. U. a. erklärte er, es müßten auch jüngere Kommunisten eingesetzt werden, die die Aufgabe haben, wenn nötig, unter Preisgabe höherer eigenen Person in die Kämpfe genommenen Soldaten und Polizisten für den Kommunismus zu gewinnen und sie zum Reichsbild von Waffen und zum Verkauf von Geheimnissen zu verleiten. Auf einem Barzetta in Eisen erklärte Schälmann während eines Interviews: „Wir müssen jetzt die Exere zwischen Reichswehr und revolutionärer Wehr führen.“ Aufschreibereich ist auch das sogenannte

## Schälmann-Aufgebot

das im Anschluß an den Bezirksratstag Groß-Züringen beschlossen wurde und in dem es heißt, daß die Voraussetzungen für die revolutionäre Kriege in Deutschland mit außerordentlicher Eile heranzuführen. Deutschland sei die zweite Weltrepublik geschaffen worden. Auf dem Barzetta in Waggburg wurde in der anschließenden Sitzung auf Aufforderung des Zentralkomitees mitgeteilt, daß in Deutschland in Kürze die zweite Weltrepublik geschaffen werden müsse.

Die KPD schloß nach den gemachten Feststellungen, besonders ausserhalb Anhänger in den Methoden des Bürgerkrieges, indem sie Freizeitsport und Ausflugsfahrten für verbotlich erklärte und ausdrücklich die technischen Hilfsmittel im Fall eines Aufstandes in die Hand zu bekommen. Besondere Kurie wurden abgegeben, in denen das Angehen mit Waffen sowie das praktische Vorgehen, z. B. die Enttarnung von Polizeibeamten und Reichswehrgenossen, sowie die moralische Zerschlagung und schließlich der Straßeneinsatz und der Bau von Barrikaden verordnet wurden. In der Hand von umfangreichen Plänen und in praktischen Übungen wurden die einzelnen Phasen des bevorstehenden Aufstandes gelehrt, so daß die KPD bereits jetzt längerer Zeit für die Bildung der proletarischen Einheitsfronten bezieht. Neben dieser Arbeit innerhalb der Partei liegt eine systematische

## Verbreitung auf breiterer Basis

ein, die zu einer riesigen Gefahr für den Bestand des Staates wurde. Vor allem verurteilte die KPD die sozialdemokratischen Massen auf ihre Seite zu ziehen, indem sie ihnen erklärte, daß die sozialdemokratischen Führer die Arbeiterklasse an die Arbeiter verdrängen hätten und daß die KPD die einzige Partei sei, in der die Arbeiter die Revolution erhoffen könnten. Der Erfolg, den die Novemberkämpfe 1933 brachte, bei der die KPD fast 6 Millionen Stimmen erhielt, führte zu einer schärferen Vorbereitung des bewaffneten Aufstandes, und die KPD bewaffnete nicht nur die eigene Organisation, sondern auch die Elemente der Arbeiterbewegung. In großen Kurien wurden den Teilnehmern der immer wiederholten bevorstehenden Aufstandes gelehrt. Auf einem Barzetta am 12. Dezember 1933 in Berlin stattfand, erklärte der ehemalige kommunistische Reichstagsabgeordnete Graße, daß die KPD Ende Februar 1933 in die bewaffnete Auseinandersetzung eintrat, und das Zeichen des Aufstandes wurde durch die Beteiligten durch ein weißes schäpares Zeichen gegeben worden.

Im Laufe der Ausführungen Kriminalrat Sellers verurteilte Zergler die Behauptungen zu entkräften, die ihm vorkamen, daß er am 12. Dezember in einer Zusammenkunft Sitzung im Karl-Liebknecht-Haus gesprochen habe. Er konnte jedoch keinerlei Beweise anführen und stellte nur das ihm vorgenommene in Abrede. Es war auffallen, daß sowohl Zergler als auch die Anwesenden außer Dimitroff, scheint auch völlig uninteressiert, die Ausführungen des Zeugen mit anzuhören. Dimitroff war der einzige, der den Ausführungen mit großem Interesse folgte und während der ganzen Zeit übermäßig damit beschäftigt war, Notizen zu machen, aus denen bei der nächstfolgenden Gelegenheit sichtlich umfangreiche Fragen entstehen werden. Er murmelte immer wieder halblaut vor sich hin und muß mehrmals zur Ruhe gemacht werden. Nach den Ausführungen Kriminalrat Sellers, zu denen sich jeder Kommentator erlaubte, wurde die Verhandlung verlagert.

## Wungen gütten sich, und die Haut empfängt

Verwenden Sie untenstehenden Abschnitt, um Ihre genaue Hautschicht aufzulösen, lösen Sie ihn in einer offenen Weichmilch, den Sie mit 4 Pfg. frantieren. Sie erhalten völlig gratis und portofrei eine ausreichende Probe der köstlichen Creme und ein fluges Wischlein über zeitgemäße Hautpflege.

Gratifikationschein: In den Marlan-Vertrieb, Berlin 105, Friedrichstr. 24. Senden Sie mir bitte völlig kostenlos und portofrei eine Probe Marlan-Creme und das letzte Reichswehrgenossen mit Abbildungen,

Wort gesagt, und sie kann, was schöne Haut betrifft, doch wirklich mitreden. Alo Maria, bitte Dein Urteil über Schönheitsmittel, wenn Du überhaupt etwas gebrauchst.“ Natürlich brauche ich etwas, meine Frau, die jung bleiben will, kommt ohne Hautpflege aus. Ich benutze Marlan-Creme.“

„Aber das klingt ja ausländisch“, meinte Olga. „Nun, ich es aber nicht. Denn ich will das deutsche Volk sein, fremdes Mittel verwenden, um so weniger als Marlan-Creme wirklich das beste ist, was ich mir für meine Haut wünschen kann. Es mögen bald zehn Jahre her sein, da sah ich die ersten Falten und Runzeln und fürchtete schon, daß ich vor

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Getreideeinlagerungen

Das Reich hat die Einlagerungen, die es für den 30. November 1933 vorgenommen...

3. Sonntags Getreide gegen Getreidegelder...

4. Bei den durch Getreidebesitzer gestellten...

5. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

6. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

7. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

8. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

9. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

10. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

11. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

12. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

13. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

14. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

15. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

16. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

17. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

18. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

19. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

20. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

21. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

22. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

23. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

24. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

25. Die Aufträge auf Getreide der Rapen...

lei als im Vorjahr, mit einer Vindende...

6. Umgründung der Schaufabrik...

7. Umgründung der Schaufabrik...

8. Umgründung der Schaufabrik...

9. Umgründung der Schaufabrik...

10. Umgründung der Schaufabrik...

11. Umgründung der Schaufabrik...

12. Umgründung der Schaufabrik...

13. Umgründung der Schaufabrik...

14. Umgründung der Schaufabrik...

15. Umgründung der Schaufabrik...

16. Umgründung der Schaufabrik...

17. Umgründung der Schaufabrik...

18. Umgründung der Schaufabrik...

19. Umgründung der Schaufabrik...

20. Umgründung der Schaufabrik...

21. Umgründung der Schaufabrik...

22. Umgründung der Schaufabrik...

23. Umgründung der Schaufabrik...

24. Umgründung der Schaufabrik...

25. Umgründung der Schaufabrik...

frage, erforderlich. Anschließend fand die...

6. Bereinigt Thüringer Brauerei...

7. Bereinigt Thüringer Brauerei...

8. Bereinigt Thüringer Brauerei...

9. Bereinigt Thüringer Brauerei...

10. Bereinigt Thüringer Brauerei...

11. Bereinigt Thüringer Brauerei...

12. Bereinigt Thüringer Brauerei...

13. Bereinigt Thüringer Brauerei...

14. Bereinigt Thüringer Brauerei...

15. Bereinigt Thüringer Brauerei...

16. Bereinigt Thüringer Brauerei...

17. Bereinigt Thüringer Brauerei...

18. Bereinigt Thüringer Brauerei...

19. Bereinigt Thüringer Brauerei...

20. Bereinigt Thüringer Brauerei...

21. Bereinigt Thüringer Brauerei...

22. Bereinigt Thüringer Brauerei...

23. Bereinigt Thüringer Brauerei...

24. Bereinigt Thüringer Brauerei...

25. Bereinigt Thüringer Brauerei...

lab fast völlig aufrecht erhalten werden konnte.

6. Berliner Metalle vom 27. November

7. Berliner Metalle vom 27. November

8. Berliner Metalle vom 27. November

9. Berliner Metalle vom 27. November

10. Berliner Metalle vom 27. November

11. Berliner Metalle vom 27. November

12. Berliner Metalle vom 27. November

13. Berliner Metalle vom 27. November

14. Berliner Metalle vom 27. November

15. Berliner Metalle vom 27. November

16. Berliner Metalle vom 27. November

17. Berliner Metalle vom 27. November

18. Berliner Metalle vom 27. November

19. Berliner Metalle vom 27. November

20. Berliner Metalle vom 27. November

21. Berliner Metalle vom 27. November

22. Berliner Metalle vom 27. November

23. Berliner Metalle vom 27. November

24. Berliner Metalle vom 27. November

25. Berliner Metalle vom 27. November

Der Durchbruch von Brzeziny

Von Ende November bis Anfang Dezember 1914 ging das Ringen um Lodz - Wie der Sieg in Polen reifte

Eine der wichtigsten Vorfälle des Weltkrieges

Man, sich so leicht einschütern zu lassen. Er...

6. Die Gruppe des Generals Scherff...

7. Die Gruppe des Generals Scherff...

8. Die Gruppe des Generals Scherff...

9. Die Gruppe des Generals Scherff...

10. Die Gruppe des Generals Scherff...

11. Die Gruppe des Generals Scherff...

12. Die Gruppe des Generals Scherff...

13. Die Gruppe des Generals Scherff...

14. Die Gruppe des Generals Scherff...

15. Die Gruppe des Generals Scherff...

16. Die Gruppe des Generals Scherff...

17. Die Gruppe des Generals Scherff...

18. Die Gruppe des Generals Scherff...

19. Die Gruppe des Generals Scherff...

20. Die Gruppe des Generals Scherff...

21. Die Gruppe des Generals Scherff...

22. Die Gruppe des Generals Scherff...

23. Die Gruppe des Generals Scherff...

Wirtschaftsrundschau

6. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

7. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

8. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

9. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

10. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

11. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

12. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

13. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

14. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

15. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

16. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

17. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

18. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

19. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

20. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

21. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

22. Kalibrief 1933 Nr. 10 v. 5. über...

Geshwader der Kraken

nach Weute ausfahrend, nach einem Aufschlag...

6. Das deutsche Feuer lag übergehend auf...

7. Das deutsche Feuer lag übergehend auf...

8. Das deutsche Feuer lag übergehend auf...

9. Das deutsche Feuer lag übergehend auf...

10. Das deutsche Feuer lag übergehend auf...

11. Das deutsche Feuer lag übergehend auf...

12. Das deutsche Feuer lag übergehend auf...

13. Das deutsche Feuer lag übergehend auf...

14. Das deutsche Feuer lag übergehend auf...

General Riekman

ist noch unzufrieden. Er sitzt im Gange...

6. Als sie auf dem Walde kommen, stolpern...

7. Als sie auf dem Walde kommen, stolpern...

8. Als sie auf dem Walde kommen, stolpern...

9. Als sie auf dem Walde kommen, stolpern...

10. Als sie auf dem Walde kommen, stolpern...

11. Als sie auf dem Walde kommen, stolpern...

12. Als sie auf dem Walde kommen, stolpern...

13. Als sie auf dem Walde kommen, stolpern...

14. Als sie auf dem Walde kommen, stolpern...

Einnahme von Lodz

Am 1. Dezember preschten die Weiler der...

6. Die Weiler der Weiler preschten gegen...

7. Die Weiler der Weiler preschten gegen...

8. Die Weiler der Weiler preschten gegen...

9. Die Weiler der Weiler preschten gegen...

10. Die Weiler der Weiler preschten gegen...

11. Die Weiler der Weiler preschten gegen...

12. Die Weiler der Weiler preschten gegen...

# Sind die Deutsche Frau

## Gau-Pressestelle der NS-Frauenchaft: Nationalsozialistische Frau und Deutsches Schrifttum

Lesen soll die nationalsozialistische Frau? Soll sie sich nicht lieber mit ihrem Geman, mit ihren Kindern beschäftigen - ist es nicht gefährlich, ihr zu sagen: "Was?" führt man sie damit nicht wieder zu dem, was der verpönte "intellektuelle Frau" kennzeichnet? Nein, gefährlich ist es nicht - die nationalsozialistische Frau ist zu vernünftig, um über dem Lesen ihre Pflichten zu vergessen und sie soll in unser deutsches Schrifttum lernen, um weil sie unendlich viel Schönes daraus holen kann, was ihre Seele vom Alltag befreit, in dem sie doch noch nicht mehr als der Mann. Innerlich reich werden soll sie durch Lesen, so daß sie anderen wieder davon sprechen kann - vor allem ihren Kindern. Denn Kinderseelen brauchen das Schöne, Kinderseelen wollen träumen von Wundern, von bunten Welten, die sie sich in die Welt des Alltags hineingaukeln können. Die Kinder wollen spielen und brauchen dazu nicht tote Dinge, sondern lebendige Wesen um sich. Und woher soll dies Leben kommen, wenn die Mutter es ihnen nicht geben kann, wenn die Mutter nichts für die Seele der Kinder übrig hat als: "Geh weg, hier ist nicht, ich habe keine Zeit."? Viele Kinder ziehen sich dann in sich selbst zurück oder gehen zu anderen Kindern und spielen ein phantastisches Leben, über das die Erwachsenen lachen - und ihnen damit ganz fern rufen. Wieviel schöner ist es doch, wenn die Mutter innerlich dabei ist, wenn durch das, was sie dem Kinde erzählt, die Spiele und das innere Leben der Kinderseelen entstehen und gefördert werden.

**Es gibt einen reichen Schatz,**  
der durch die Mutter dem Kinde vermittelbar, und für beide ein lebendiger Quell der Freude werden kann: Das deutsche Schrifttum!  
"Es war einmal" führt die kleine Seele in das Zauberreich, das sie sucht und "Es war einmal" führt die Mutter über die Arbeit, die sie dabei gar nicht zu vernachlässigen braucht. In die Seele ihres Kindes, ob es die Mutter ist oder nicht, sollte wieder die Märchen kommen, die aller Welt unseres Volkes sind, die wie in der Urzeit des modernen Lebens so sehr vergessen haben und die wieder erweckt sein will. Es gibt so unendlich viele und mannigfaltige Märchen! Die wengen, die wie Dornröschen und Schneewittchen, Rotkäppchen und Hänsel und Gretel überall bekannt sind, sind nicht einmal die schönsten! Wir müssen sie alle wieder finden lernen und es ist ein großes und dankbares Gebiet für die nationalsozialistische Frau, dem deutschen Volk seine Märchen wieder lebendig zu machen.

**Und noch etwas gibt es,**  
was wir wieder lesen und lernen wollen: Deutsches Dichtung! Wer hat so viele Gedichte wie wir? Und wer hat in den letzten Jahren so viel Gedichte verfaßt wie wir?

Man fand es unmodern, Gedichte zu lernen und es gab so viel anderes zu lesen! Ja, aber was gab das "Andere" an Freude und an innerem Reichtum? Genießt sollen wir nicht nur Gedichte lesen und lernen - aber es ist nun einmal eine Freude an Gedicht in uns Deutschen und die wollen wir nicht lösen, denn sie ist nicht unmodern, sie ist ewig im nordischen Menschen!

### Gang nach Stimmung und Veranstaltung

Können wir uns das herbeibringen, was wir gerade brauchen, einmüde die großen Balladen unserer Dichter, die so bunt sind, die alle Freude an dem Reichtum und dem faszinierenden Klang des deutschen Wortes geben - dann die vielfältigen Lieder der Romantik, die "wie Bräunen verfallenen Kautschuk in der prächtigen Sommernacht" - dann all die kleinen Gedichte, die mit ihrer Innigkeit das Herz berühren und Selbst-Erlebnis neu empfinden lassen.

### Dreierlei Maß

- Erster Maßstab: Ein gesunder erwachsener Volksgenosse erhält für sich, seine Frau und vier Kinder - also sechs Personen - an Wohnflächenunterbringung wöchentlich 19,50 RM.
- Zweiter Maßstab: Ein geistig minderwertiger Erwachsener, der in geschlossener Pflege untergebracht ist - also eine Person - erfordert an Anstaltspflegekosten wöchentlich 28.- RM.
- Dritter Maßstab: Ein geistig minderwertiger Jugendlicher in Fürsorgeerziehung - also eine noch nicht voll erwachsene Person - verursacht an Kosten der Fürsorgeerziehung wöchentlich 42.- RM.

Der neue Staat wird für den rechten Maßstab sorgen.

lassen. Und die größte Dichtung, die dem Größten des deutschen Geistes immer wieder neue und andere Antwort gibt - Goethes Faust! Wie viele Gedichte gibt es dann, die gerade uns Frauen besonders angehen: - war es nicht eine deutsche Frau, die aus dem bunten Reichthum am Schenke ihre Gedichte über das schönste Flecken deutscher Erde hinausströmen ließ in alle deutschen Seelen. Annette von Droste? Ist es nicht eine deutsche Frau, die mit warmen Herzen unter uns lebt und aus Ohrenpausen ihre Dichtungen zu uns herübertrifft, Agnes Miegel?

Und wieviel Werte in Kroatia gibt es in unserem deutschen Schrifttum! Bücher, die uns mit tiefer innerer Freude erfüllen, in denen, gerade weil sie deutsch sind, unsere eigene Seele mit

Starke Frauen wollen wir Nationalsozialistinnen sein, Menschen, die innerlich reich sind

- dazu können uns Bücher oft ein gutes Stück weiter helfen, wenn wir sie richtig zu lesen verstehen. Und das wollen wir lernen! Es ist keine leichte Aufgabe, die Bücher zu lesen, die nur ein kleiner Teil, der in den Werken unserer Dichter verborgen liegt - aber ein sehr wertvoller Teil, der für uns alle erreichbar ist und an dem wir innerlich wachsen können und sollen. **Sei Lindenmann.**

### Der Urlaub ins Jenseits: Das erfinderische Brautpaar - Liebe macht rüchlichlos

Fraulein Riesel verbrachte ihren alljährlichen Urlaub am Wolfgangsee. Doch schon zwei Tage nach ihrer Abreise erhielten die Angehörigen der jungen Dame die traurige Nachricht, daß diese mit einem Boot auf dem See gesunken und ertrunken sei.

Duplizität der Ereignisse sagte man; denn am gleichen Tage erhielt die Wiener Vermittlungszentrale die Anzeige, daß Hans Wagner, ein junger Büroangestellter, eine Tour auf den Kar gemacht habe und dort offenbar abgestürzt sei. Hans Wagner war der Verlobte der im Wolfgangsee Ertrunkenen.

Die Vermittlungszentrale traf sofort alle zur

gemeinsam zu verbringen, wählten sie diesen Ausweg. Und wäre ihnen nicht das Geld ausgegangen, so hätte die Vermittlungszentrale noch weitere drei Wochen suchen können.

Sehr hätte die Volksehrwürdige Wiener die Verloblichkeit der beiden kein Verständnis und überlaube ihnen ein gepfeffertes Strafmandat, wegen Verführung der Behörden.

### Es ladet ein...

- Dienstag, den 28. November. Deutscher Akademikerinnenbund: Großfragen der Frauenfrage des deutschen Volkes, Frau Dr. Guenther.
- Mittwoch, den 29. November. Volkischer Frauenbildungsverein: Vortrag "Grundzüge der Volksehrwürdigen des deutschen Volkes", Fraulein Dr. Knauth, 6 Uhr, Burgstraße 45.
- Freitag, den 1. Dezember. Bund Köstlich Kautschuk: Weihnachtsverkauf im Stadtschulhaus von 10-18 Uhr. Weihnachtsfeier im großen Saal, Eintritt 50 Pf. Vorverkauf Parfümherträge 18.
- Montag, den 4. Dezember. Volkischer Frauenbildungsverein: Weihnachtsfeier. Es wird gefeiert, 1 bis 2 nette Päckchen für den Grabbell mitzubringen, Beitrag für die Winterhilfe. Außerdem kleine Vorführung praktischer Dinge für Weihnachten. Mittelstraße 6 a, 4 Uhr.
- Dienstag, den 5. Dezember. Fachschaft der Jugendleiterinnen: Vortrag von Fraulein Johanna Gold, Wandenburg, über "Einführung in die Ziele der nationalsozialistischen Jugendführung", 20 Uhr, Burgstr. 7, Mittwoch, den 6. Dezember.
- Volkischer Frauenbildungsverein: Vortrag "Schranken über die Beziehungen von Stoffe und Kultur", Fraulein Dr. Knauth, 8 Uhr, Burgstr. 45.
- Donnerstag, den 7. Dezember. Verband deutsche Frauenkultur: Advents-nachmittag für Mitglieder bei Frau Bauer, Kronprinzstr. 25. Vortragsabend neuer Frauenbücher, Anmeldung schriftlich oder durch Ruf 324 30, Beginn 7 1/2 Uhr.
- Verband der weibl. Angestellten: Adventsfeier im Saalgemeinhaus, 29 Uhr.
- Freitag, den 8. Dezember. Deutscher Akademikerinnenbund: Vortrag "Eugenik und ihre sozialpolitischen Auswirkungen für die Nation", Frau Dr. med. May.
- Sonntag, den 10. Dezember. Pfotenbund deutscher Frauen: Krampuspiel, Nach schließlichen Motiven zusammen gestellt von Frau Gutzeit-Wagner, Hofstraße, 1 1/2 Uhr.

### Lachen ist gesund

Karlchen: "Würden alle bösen Männer von dem Ständfluch vernichtet?"  
Mutter: "Ja, mein Kind."  
Karlchen: "Der bösen eine Kraft Bösel bekommen hat." Wann ist denn wieder eine Ständflut, Mutter?"

## Die Frau an der Hochschule

### Ein neuer Wertmaßstab bedingt einen neuen Frauentyp

Man hat heute begonnen, die Einordnung der Frau an der deutschen Hochschule zu erörtern oder stellt eine Berechtigung überhaupt in Frage.

Man könnte fragen, ob dies mit der Umgestaltung der Hochschule zur politischen Hochschule etwas zu tun hat und kommt zur Verneinung dieser Frage.

Wichtig ist in diesem Sinne Bindung an das höchste Gemeinwohl des Staates und damit des Volkstums bis zur unbedingten Einsparbereitschaft. Diesen politischen Sinn an Pflichten, ist heute Aufgabe einer ganzen Generation, ist damit Mittelpunkt einer Bildungsarbeit, die Mann und Frau in einer Einheit umschließt.

### Starker Nationalismus und hingebender Sozialismus.

Bei aller Anerkennung an der lebensmäßigen Faltung von Mann und Frau, die durch die Rolle sprechen ist, ist jedoch ausdrücklich zu betonen, daß der politische Sinn in der Frau ganz anders verwurzelt ist als im Manne. Offenbart sich das Gemeinwohlstheos des Mannes in dem Willen zur Schachhaftigkeit und zur Freiheit, so ist das der Frau der Wille des opfernden Dienstes und des hütenden Behaltens. Viele politische Anlagen werden auf der zukünftigen politischen Hochschule berücksichtigt werden, da diese durch das Hauptbedeuten einer neuen Philosophie und die Gesamtheit des neuen Staates verpflichtet ist, für die Auszubildung des ganzen Menschlichen Sorge zu tragen. Das Mandat, den in sich den Nationalismus und den hingebenden Sozialismus vereint. Nicht eine Vermischung der verschiedenartigen Wertensendungen der Geschlechter, sondern eine für das Ganze fruchtbarere Gestaltung muß erreicht werden.

Die Studentinnen haben sich grundsätzlich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Der einzig und allein richtunggebende Wertmaßstab

bildet dabei das Wohlgeraden unseres Volkes. Andere höchste Aufgabe muß es sein, Deutschland dienen zu können und mit allen Kräften der Seele, des Lebens und des Geistes.

Der Nationalsozialismus wird auch die geistigen Fähigkeiten der Frau unter dem Gesichtspunkt der Einparnung aller Kräfte in den völkischen Organismus zur vollen Entfaltung bringen.

Will man die Frau zum Träger dieses völkischen Willens machen, so muß eine Auslese intelligenter, förderlich gefundener und geistig fähiger Elemente unter den Studentinnen stattfinden und die Vererbungserfahrungen natürlichen Frauentums, die sich unter dem Einfluß des rein intellektuellen Bildungswelns zeigen, zu beseitigen.

### Die Frage des Frauenstudiums.

Erst hierbei erhebt sich die Frage des Frauenstudiums, die vom Standpunkt der politischen Hochschule aus gestellt werden muß. Sie erwächst aus dem neuen organischen Lebens- und Gestaltungswillen unseres Volkes. Auch die geistigen Kräfte dürfen nur natur- und lebensgemäß wachsen, eine Forderung, die von der alten Frauenbewegung übersehen worden war. Das heißt, eine Frau wird für den geistigen Beruf nur fähig erklärt, wenn sie grundsätzlich auch für Ehe und Mutterchaft fähig und geeignet erscheint. Zur fähigen Mutter ist die Studentin bei der Aufgabe, in dieser Richtung in neuem eingepreßtem Wertbewußtsein einen neuen Weg zu suchen. Auf der lebigen Generation laßt die ungeheure Verantwortung in neuer Ernennung und Gemeinwohlstheosformung diesen neuen Frauentyp zu schaffen.

ges.: Irmgard Frisch, Hauptamtliche Leiterin für Studentinnen.

erfordlichen Maßnahmen und rüstete u. a. eine Rettungsabteilung aus, die den Berg nach dem Abgesinken abstufte. Nach zweitägiger Absuche wurde die Expedition zurück und mußte melden, daß ihr Suchen erfolglos war. Die Suche wurde zu den Alten gelegt, und man wartete ab, während die Verwandten und Bekannten des Brautpaares in großer Trauer waren.

Doch wie erlöst waren alle Beteiligten, als Hans Wagner Arm in Arm mit seiner Verlobten nach zusehender Minderbarkeit wieder in Wien auftauchte. Ludwig erklärte er, daß der Kar von ihm gar nicht betreten worden sei und daß seine Frau ihr Boot auf dem Wolfgangsee absichtlich kentern ließ, während sie vorher an einer einsamen Insel die Lustie. Im ihren Urlaub, den sie unglücklichweise nicht gleichzeitig antreten konnten, doch

## Zur Aufklärung

Wenn Kaffees angepriesen werden, die angeblich veredelt und deshalb unschädlich sein sollen, so achten Sie darauf, ob der angebotene Kaffee auf der Packung als **caffeinfrei** bezeichnet ist.

Coffein ist der einzige Bestandteil im Kaffee, von dem nachgewiesen ist, daß er vielfach schädlich wirkt. Kaffee Hag ist tatsächlich coffeinfrei und von allerfeinsten Qualität. Also trinken Sie Kaffee Hag und nur Kaffee Hag.



Die Frau am Heed

Zwinger Eintopfgerecht für 4 Personen
2 Pfund Mehlweizen, 2 Pfund Weizenmehl (Grobmehl, Burgen), 2 Pfund Kartoffeln, 2 Potelken, Salz und Pfeffer nach Geschmack, 2 Zehen Butter, 1 Ei, 1 Eiweiß (50 Gramm) Butterfett, 1 Liter Milch (60 Gramm) Butterfett, 1 Liter Milch (60 Gramm) Butterfett...

Streiflichter

Kreuz und quer durch alle Welt

Erst das NSG, dann die Heirat.
Nicht überall erleichtert man den betriebswirtschaftlichen die Beschäftigung so wie in Deutschland. So ist kürzlich in der Türkei ein Gesetz herausgekommen, das manchem schwerem Kopfschmerz machen wird...

Millionen von Chinesinnen werden geschieden

Freiheitskämpfer ist dagegen, ob die moderne Frauenbewegung in China hinsichtlich ebenso verfahren hat, nämlich bei Frauen die gleichzeitigen Kultur sein wird, den sie nach jahrzehntigen Kampfe um die Befreiung der Frauen endlich erlangen hat...

Die streitigen Hausfrauen.

Auch wir wissen die streitigen Gaben und Pflichten der beiden Parteien nicht zu schätzen, das es aber außerdem noch angebracht ist, wenn sich die Hausfrau in diesen unruhigen Zeiten auch vor dem Bestimmen eines kleinen Kampfes nicht scheut, soweit der kleine Erfolg eines Rates von den Frauen einer kleineren amerikanischen Provinzstadt, die sich zur Zeit im Vorstadium eines glänzenden Aufstieges über die Schattigkeit ihres Ortes sonnen...

Eine moderne Erenntinlaufe.

Beniger in die moderne Zeit als in die des frommen Mittelalters mit seinen Einflößen und Einflößen, die im tiefen Walde in Entfaltung und Weltabgeschlossenheit lebend und bühnend ihre Tage verbrachten, scheint hin-

gegen eine italienische Gräfin Vitalescoi, eine geborene Holländerin, zu gehören, die sich auf dem Monte Genesio an der italienisch-schweizerischen Grenze in 2000 Meter Höhe eine kleine Fabrik erbaut hat, die für die nächsten 5 Jahre aller menschlichen Gesellschaft zu entziehen. Und doch dürfte das von der Frau nicht ganz so hart werden, wie es ersten Augenblick erscheinen will, denn Schmuck und Gelübde verbieten ihr aufzukehren nicht, sich alle Vorteile moderner Technik dienlich zu machen...

Gehiedrichzeit bei Spitzkämpfen

An Verfall hat man ein Mittel gefunden, um dieses Spiel auf den Fußballplätzen zu bekämpfen. Mit der Leistung eines wichtigen Spiels zwischen Cosmos und Mio-Unionität wurde mit ganz außerordentlichem Erfolg eine junge Studentin namens Colona betraut. Noch vorher wurde in Wallen ein Fußballspiel so fair durchgeführt, kein Spieler konnte es der jungen Studentin zu widerstehen...

Neue Bücher für die Frau

Kampf im Schnee und Eis. Von Leni Riefenstahl. Leipzig, Giese und Weder Verlag. - 116 Seiten und 150 Bilder in Kupferdruck. - 4,50 Mark.
Der Weltberühmte, die ehemalige Tänzerin, gebildet schon längst aus dem glamourösen Schauspiel, sondern heute als eine der größten Künstlerinnen der Welt, hat uns in diesem Buch ein Bild von der Welt im Schnee und Eis gegeben, das nicht nur den Augen, sondern auch dem Gemüte eine neue Welt erschließt...

Frauen zahlen Alimente

Vor einiger Zeit wurde vom Staatsparlament von Illinois ein Gesetz beschlossen, das nicht nur schuldig gefundene Ehemänner an ihre Frauen, sondern umgekehrt auch die Ehemänner an ihre Frauen, wenn diese in wirtschaftlicher Hinsicht bedürftig sind...

Lachen ist gesund

Mutter: 'Gott du auch gewiß alle einsigend, was du brauchst?'
Vater: 'Ja, Mama.'
Mutter: 'Du brauchst auch?'
Vater: 'Ja, Mama.'
Mutter: 'Dann empör: 'Ja, Mama?'
Vater: 'Ja, Mama.'
Mutter: 'Dann gebad, daß ich in die Ferien gebe!'

Wie die Tänze enstehen

Wie die Tänze enstehen / Von Graf Palucca
Nur ein Körper wie von selbst in Bewegung setzt und schwebend ohne mein Zutun ein Tanz entsteht. In anderen Fällen ist der Tanz der Mensch, der durch die Bewegung seiner Muskulatur in Bewegung tritt...

Er wollte seine Millionen behalten.

Angeklagt dieser Tugenden kann man nur bedauern, daß der reiche Conderling nicht mehr lebt, der der Nationalbibliothek Frankreichs ein reichhaltiges Vermächtnis hinterlassen hat...

Die zweite Einflut. Roman aus der jüngsten Vergangenheit von Frau von Helldorf.

Leipzig, Giese und Weder Verlag, 800 Seiten. Kart. 3,50 Mark, in Leinen geb. 5,50 Mark.
Dieser Roman handelt von dem Leben der rühmlichen Schauspielerin, Frau von Helldorf, die sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Leipzig, Giese und Weder Verlag, 800 Seiten...

1001 Winte für die Hausfrau.

1001 Winte für die Hausfrau. Von Frau von Helldorf. Leipzig, Giese und Weder Verlag, 1200 Seiten. Kart. 4,50 Mark, in Leinen geb. 7,50 Mark.
Dieses Buch enthält 1001 Rezepte für die Hausfrau, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Leipzig, Giese und Weder Verlag, 1200 Seiten...

Uaufführungen in deutschen Theatern

Das Staatstheater Dresden bringt im Laufe der Spielzeit das Schauspiel 'Die Brüder Hamlet' von August Strindberg, das Schauspiel 'Die Brüder Hamlet' von August Strindberg, das Schauspiel 'Die Brüder Hamlet' von August Strindberg...

Das Staatstheater Bremen

Das Staatstheater Bremen bringt im Laufe der Spielzeit das Schauspiel 'Die Brüder Hamlet' von August Strindberg, das Schauspiel 'Die Brüder Hamlet' von August Strindberg, das Schauspiel 'Die Brüder Hamlet' von August Strindberg...

Das Staatstheater Stuttgart

Das Staatstheater Stuttgart bringt im Laufe der Spielzeit das Schauspiel 'Die Brüder Hamlet' von August Strindberg, das Schauspiel 'Die Brüder Hamlet' von August Strindberg, das Schauspiel 'Die Brüder Hamlet' von August Strindberg...

Es wäre aber falsch zu glauben, daß die Kunst für sich den Wert hat. Sie hat es nicht, daß sich beim bloßen Hören eine guten

Das Staatstheater Stuttgart bringt im Laufe der Spielzeit das Schauspiel 'Die Brüder Hamlet' von August Strindberg, das Schauspiel 'Die Brüder Hamlet' von August Strindberg, das Schauspiel 'Die Brüder Hamlet' von August Strindberg...

Das Staatstheater Stuttgart bringt im Laufe der Spielzeit das Schauspiel 'Die Brüder Hamlet' von August Strindberg, das Schauspiel 'Die Brüder Hamlet' von August Strindberg, das Schauspiel 'Die Brüder Hamlet' von August Strindberg...

# Der deutsche Sport

Er erklärte sich in diesem Winter auf ein Eislaufen vorbereiten zu müssen und ist demnächst genug, Verursachungsgeldern dem Amateursport voranzuführen.

## Verbindungsmänner zwischen GA und Sport

Der Führer der SA-Gruppe Mitte hat in einem Gruppenebefehl vom 18. November 1933 zur Regelung der Zusammenarbeit der Turner- und Sportvereine mit der SA verfaßt, daß dem sachlichen Austausch jedes Vereins (Spiel-, Sport- bzw. Turnausführung) ein Verbindungsmann der SA angeheißt, der den Sportdienst der SA-Männer im Verein kontrolliert. Diese Maßnahme hat sich erforderlich gemacht, um einen Mißbrauch zu verhindern, der mit Verunreinigungen von SA-Männern zu innerlichen und äußerlichen Streitigkeiten geführt werden könnte.

Halle, den 27. November 1933, 1933, 1933.

Seit Dr. Eißler, Beauftragter des Reichssportführers für den Gau 6 (Mitte).

## Referendar und Rekord

Ismayr erreicht fast Weltbestleistung

Bei einem Mannschafstest im Gewichtlichen zwischen den beiden führenden Vereinen Augustas Wandburg und Roland Mühlungen gelang es dem deutschen Olympioniker Ismayr (München), der am Vortage gerade sein Referendarabzeichen erhalten hatte, einen neuen deutschen Rekord im beläufigen Zirkeln aufzustellen. Er brachte 214 Rund um den Stamm zur Strecke und überbot damit seinen alten Rekord von 213 Rund erheblich. Durch ein Versehen glaubte man zunächst, daß die Anzahl 216 Rund wiege und veränderte einen Weltrekord. Erst beim Nachprüfen wurde der Irrtum entdeckt. Die Leistung ist trotzdem sehr verständlich hervorragend. Ismayr wurde übrigens bei diesem Klubkampf im fünfjährigen von dem Augsburgener Deutsch gefolgt.

## Kleinigkeiten vom Länderpiel

Für das Fußball-Länderpiel Deutschland - Polen am 3. Dezember in Berlin erhält der Polnische Fußballverband 12 000 Reichsmark (6000 Reichsmark). Der DFB bekommt für das Mittelpiel in Warschau im September m. 3. die gleiche Summe zugeführt.

Die Polen werden in Berlin in folgender Kleidung spielen: rote Hose, weiße Bluse mit dem polnischen Goldkreuzabzeichen, dem weißen Ärmel auf roten Grund.

Während des Spiels im Berliner Poststadion am Sonntag ist die Auswechslung von 10 bis hin zu 20 Spielern auf jeder Seite bis zur 40. Minute gestattet. Nur die beiden Torleute können die ganze Spielzeit hindurch angestellt werden.

Für die deutsche Mannschaft haben folgende Ergebnisse erzielt: Niehl (Spandauer SV), Naddasch (Lütten Tschirbenwerder), Woad (Hamburger SV), Wallendorf (Berliner SV 1902) und Emmertich (Tennis-Verfassung).

Iad Shea kommt nicht nach Europa Der amerikanische Olympiasieger Iad Shea kommt in diesem Winter nicht nach Europa.

## Boxer wollen Meister werden

41 Amateur-Boxer bewerben sich um den Meistertitel - Kommenden Freitag in Halle

Die am kommenden Freitag, dem 1. Dezember, hier im Wintergarten stattfindenden Meisterschaften des Bezirks 2 im Gau 6 des Deutschen Amateursportbundes, werden nicht allein noch anerkannten Spitzenorganisation.

haben ein Meilergebnis gezeitigt, daß alle Erwartungen weit übertrifft.

In Meldungen liegen der: Von Wader 9, P. W. Halle 9, München 7, Weissenfels 3, Wittorf 3, Elmberg 4, Eisenberg 3, Wittensberg 3 zusammen alle 24 Mannschaften, die sich für den Kampf um den Meistertitel qualifiziert haben. Die meisten werden noch nur ihre Altersklassen und auswärts stehenden Kämpfer

## Die Sportpreis-Ausstellung unterwegs

Die Sportpreis-Ausstellung des Rumpfhörerbereichs zu Halle (im Institut für Arbeitsblätter der Universität) ist in den letzten Tagen geschlossen worden und nun auf der Wanderfahrt durch die deutschen Sportgaue.

## Fußball:

## Durcheinander in der 1. Kreisklasse

Kayna setzt sich an die Spitze

Durch die Niederlage Favoritis gegen Ammendorf und durch den Sieg Kaynas gegen Benna setzt nunmehr Kayna mit zwei Punkten Vorsprung allein an der Spitze. Schließend hat gewaltig nachgelassen, die Mannschaft ließ sich vom Tabellenletzten schlagen. Weidburg steht wieder bei Favorit und Benna. Weisse ließ sich von Sportbrüder schlagen. Die Spiele nahmen folgenden Verlauf:

## Ammendorf - Favorit 4:2 (2:2)

Bereits nach 6 Minuten geht Ammendorf in Führung, zwei Minuten später gleich Wilhelm aus. Als der Halbfinale von Favorit in ausfichtreicher Position gelangt wird, erhält Favorit einen berechtigten Einwurf ausgeprochen, der für die Weidburger die Führung bringt. Auf Rechtsflanke folgt wieder der Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel drückt erst Favorit der Sturm findet aber das Tor nicht, bis sich Ammendorf frei macht und durch energische Durchdringung den nicht unbedeutenden 4:2-Sieg verdienen kann.

## Kayna - Benna 2:0

In diesem für den Tabellenstand so wichtigen Spiel entschieden lediglich die besseren Schürmerleistungen den verdienten Sieg für Kayna.

## Reideburg - Freya Passendorf 3:1 (2:1)

Freya fand sich zuerst zusammen; nach 15 Minuten stand die Partie 1:0. Aber schnelle Fortschritte des Freya trugen dazu bei, die 2:1-Führung. Das Führungstor entstand durch einen Fehler der Reideburger. Nach dem Wechselließ Freya nach und sicher schafft Reideburg den 3:1-Sieg.

## Leitlin - Benna 3:1 (1:1)

Benna glaubte, nach der Papierform auch mit ihrer Mannschaft im Gedächtnis zu gewinnen, es kam aber anders. Die ersten Minuten holte sich Leitlin ausgerechnet von Benna, und zwar vollaus verdient.

## Mühlchen - Schteubitz 3:1 (1:1)

Mühlchen schafft Verwirrung am Tabellenende. Bis zum Seitenwechsel waren hier beide Mannschaften gleichwertig, dann ließ Schteubitz nach und Mühlchen distanzierte den Tempo. Der Sieg von Elise ist durchaus verdient.

## Sportbrüder - Weisse 1:0 (1:0)

Beide Mannschaften führten ein recht gutes Spiel vor. Jedemfalls konnte man mit den Leistungen zufrieden sein. Geisfeld war der Mann, weil der Sieg der einen oder anderen Mannschaft immerhin in der Zahl lag. Ein zurückgefallener Seitenstoß wurde zum glücklichen Sieg für Sportbrüder eingestuft.

## 25 Jahre „Germania-Felsenfest“ Halle

Mitteldeutschlands bedeutendster Schwerathletik-Verein hat Jubiläum - Georg Wittig ununterbrochen 1. Vorsitzender

Am Sonntagabend, dem 2. Dezember 1933, 20 Uhr, feiert Germania-Felsenfest der heutigen großen Zeit angeschlossen, sein 25-jähriges Jubiläum. Unter Mitwirkung der bekannten hallischen Meisterriege im Kunstturnen des GFB, der Damen-Abt. des GFB, und Germania-Felsenfest ist ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt.

## 25 Jahre Kampf im Sport und um die Ehrlizen

Durch unermüdliches Training, trotz schwieriger Verhältnisse, hat sich der Verein von klein an seinen Namen gehalten, der unter sämtlichen deutschen Schwerathletik-Vereinen mit Hestheit und Achtung genannt wird. Lange es noch nicht zum Deutschen Meister, so rang Germania-Felsenfest doch schon oft um diesen höchsten und höchsten Titel, sehr oft wurde die Weltbestleistung, die Olympische und die Norddeutsche Meisterschaft erlangt und sehr oft wurde

## um die deutsche Meisterschaft

gekämpft, schon zweimal rang Germania-Felsenfest im Endkampf mit Leipzig und Ritzh unentschieden 14:14; nur die kürzere Zeit entschied den Titel und hier hatten die Hallenser kein Glück.

In diesem Jahre rang Germania-Felsenfest wieder um die Deutsche und wurde von dem mehrfachen Deutschen Meister und auch diesjährigen Deutschen Meister Goerde 04 auf dem Rennen gewonnen.

Neben dem Hauptkampf Ringkampf wurde in Germania-Felsenfest eifrig

Gewichtheben, Judo, Jitsu, Akrostatik und Bogenschießen. Mancher prominente hallische Boxer leitete sein erstes Können in Germania-Felsenfest. Ganz besondere Verdienste um Germania-Felsenfest erwand ihm sein Vorsitzender, Herr Georg Wittig, und es dürfte wohl in einer Vereinsgeschichte selten dastehen, daß der 1. Vorsitzende 25 Jahre ununterbrochen als Vorstand amtiert.

Im Jahre 1908 wurde der Verein „Germania“ in dem damaligen Willersdorfschen Gesellschaftshaus in der Karlstraße gegründet. Die Gründung des Vereins wurde von fünf Mann vorgenommen, von denen noch heute drei dem Verein angehören. Es sind dies der Gründer Georg Hermann und Paul Wittig. Zum 1. Vorsitzenden des Vereins „Germania“ wurde Georg Wittig gewählt. „Germania“ ist heute ein feinstes Gymnasium.

## Mannschaftssingen

die erfolgreichste Mannschaft vor dem Kriege war Herr. Herr. Paul Wittig, Herr. Wittig, Herr. Wagner, Herr. Kranz, Paul Nabendal und Herr. Wagner.

16 Mitglieder von Germania trafen den Abend des 1. Dezember 1933 an der

dammer die erfolgreichsten der Mannschaft, Paul Nabendal und Herr. Wagner. Die Liebe zum Sport brachte die aus dem Jahre zurückkehrenden Vereinsmitglieder wieder zusammen. Nur müßig ging es vorwärts, nur unter persönlicher großen Opfern, Achtung gegen es dem Wiedereintritt „Felsenfest“.

Nach langen Verpfählungen und Verhandlungen mit dem 1. Vorsitzenden des Bäder-Stammes clubs „Felsenfest“, Wädemeister Franz Wagnert und Wädemeister Gustav Maleda, die beide heute noch im Verein sind, wurde 1920 die

Zusammenfassung beider Vereine zur vollständigen Endfassung. Die erste Vorversammlung gab der Vereinigung den Namen „Felsenfest-Vereinigung „Germania-Felsenfest“ Halle (S.). Als 1. Vorsitzender wurde Herr Georg Wittig gewählt.

## Fußballmeisterschaften der hallischen Volk- und Mittelschulen

Dem Beispiel anderer Städte wie Berlin, Rottweil, München, Duisburg usw. folgend, hat es sich hier in Halle ein alter Wettbewerber anderer Sportarten, der HSG. Wader, im Jahre 1933 in der Form der Fußballmeisterschaften der Stadt Halle der Volk- und Mittelschulen bei unserer Schuljungen für unseren Fußballer zu werden.

Durch die Überlegung der Meisterschaften in Halle hat bereits in Sport- oder Turnvereinen tätig geworden. Die Spiele sind für eine weitgehende Beteiligung vorgesehen. Die Meisterschaften werden in der Form abgehalten, so daß die Teilnahme weitesten Kreisen ermöglicht wird. Der erste Meiler 1933 soll im Laufe des Jahres 1933 in der Stadt Halle abgehalten werden.

Die Meisterschaften werden durch ein sehr reichhaltiges Programm in der Öffentlichkeit werden und es werden durch die Veranstaltung weiterer weiterer Sportveranstaltungen im Gau 6 Mitte eine weitaus größere

## Sport-Alleelei

In München schenkte es die ganze Nacht zum Montag. Die Stadt hat am Montag ein ausgeprägtes winterliches Bild. In den Bergen hat der Schneefall bereits zu einer sehr schönen Schneedecke geführt, die Winter sportler bieten ihnen einen großen Tag.

Bei den Europameisterschaften im Freistilringen in Paris wurde der Deutsche Fichtelmeister im Weltgering. Fichtel schied gegen den Ungarn Komorn, der im Vantangeing, Fichtel wurde aus. Die Schlußergebnisse: Pantanogimnastik: Komorn-Ungarn; 2. Fichtel-Deutschland; - Fieber: Lot-Ungarn; - Welt: Fichtel-Schweiz; - Welt: Fichtel-Deutschland; - Welt: Fichtel-Frankreich; - Welt: Fichtel-Schweiz; - Welt: Fichtel-Schweiz; - Welt: Fichtel-Schweiz. Am Vorkampfeinsatz sind 10 Punkte an die Schweiz und Frankreich mit je 10 Punkten an die Schweiz. Es folgten Ungarn (9), Fichtel und Belgien (5) und England.

Für das Hannoveraner Chimbi-Belegungs schweben am 2. und 3. Dezember werden von 29 Vereinen 430 Nennungen abgegeben. Unter den Gemeldeten befinden sich Rümpfer, Fichtel, Schaber, Kops, Kraße, Henri Erlens, Jell, Gönner etc.

## Ämtliche Bekanntmachungen

Wiederholungslehrgänge für Inhaber der B- und C-Ehrene des Reichs-Barometers für Jugendberufshilfe

Am 2. bis 9. Dezember und vom 10. bis 16. Dezember 1933 finden in den folgenden Orten Lehrgänge statt: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Lehrgänge für Inhaber der B- und C-Ehrene des Reichs-Barometers für Jugendberufshilfe finden am 2. und 3. Dezember 1933 in den folgenden Orten statt: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Die Lehrgänge werden bis zur Einhaltung der Bestimmungen der Reichs-Barometers für Jugendberufshilfe in den folgenden Orten stattfinden: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Am 2. bis 9. Dezember und vom 10. bis 16. Dezember 1933 finden in den folgenden Orten Lehrgänge statt: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Der Beauftragte des Reichs-Barometers für Jugendberufshilfe ist Herr Dr. G. E. E. E. E.

Am 2. bis 9. Dezember und vom 10. bis 16. Dezember 1933 finden in den folgenden Orten Lehrgänge statt: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Die Lehrgänge werden bis zur Einhaltung der Bestimmungen der Reichs-Barometers für Jugendberufshilfe in den folgenden Orten stattfinden: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Am 2. bis 9. Dezember und vom 10. bis 16. Dezember 1933 finden in den folgenden Orten Lehrgänge statt: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Die Lehrgänge werden bis zur Einhaltung der Bestimmungen der Reichs-Barometers für Jugendberufshilfe in den folgenden Orten stattfinden: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Am 2. bis 9. Dezember und vom 10. bis 16. Dezember 1933 finden in den folgenden Orten Lehrgänge statt: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Die Lehrgänge werden bis zur Einhaltung der Bestimmungen der Reichs-Barometers für Jugendberufshilfe in den folgenden Orten stattfinden: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Am 2. bis 9. Dezember und vom 10. bis 16. Dezember 1933 finden in den folgenden Orten Lehrgänge statt: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Die Lehrgänge werden bis zur Einhaltung der Bestimmungen der Reichs-Barometers für Jugendberufshilfe in den folgenden Orten stattfinden: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Am 2. bis 9. Dezember und vom 10. bis 16. Dezember 1933 finden in den folgenden Orten Lehrgänge statt: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Die Lehrgänge werden bis zur Einhaltung der Bestimmungen der Reichs-Barometers für Jugendberufshilfe in den folgenden Orten stattfinden: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Am 2. bis 9. Dezember und vom 10. bis 16. Dezember 1933 finden in den folgenden Orten Lehrgänge statt: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Die Lehrgänge werden bis zur Einhaltung der Bestimmungen der Reichs-Barometers für Jugendberufshilfe in den folgenden Orten stattfinden: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Am 2. bis 9. Dezember und vom 10. bis 16. Dezember 1933 finden in den folgenden Orten Lehrgänge statt: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.

Die Lehrgänge werden bis zur Einhaltung der Bestimmungen der Reichs-Barometers für Jugendberufshilfe in den folgenden Orten stattfinden: Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin, Weissenfels, Zerbst, Zittau, Gera, Chemnitz, Dresden, Regensburg, Stuttgart, Karlsruhe, Göttingen.





BLICK ÜBER HALLE

Steuerkalender für Dezember

Pflicht bis zum 10. Dezember ist das Säulgeld für die häuslichen Säulen.

- a) Die halleische Steuer vom Grundbesitz... b) Die Gemeindesteuern nach der Lohnsumme...

Viehzählung am 5. Dezember

Die alljährliche im Juli und August stattfindende Viehzählung ist auf Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft für dieses Jahr auf den 5. Juli und den 5. Dezember angelegt worden.

Diese Ansicht ist nur sehr bedingt richtig.

Genau wie der Bauer ein nicht wirtschaftsplan ausstellen kann, wenn er nicht weiß, wieviel Land, wieviel Saatgut, wieviel Vieh...

Darum deutscher Bauer: Erleichtere dem Bauer, der sich am 5. Dezember anschauen wird...

Student und Winterhilfe

Jeden Monat ein „Tag des Studenten“

Die Deutsche Studentenenschaft und das Deutsche Studentenwerk...

Der Tag des Studenten, der in jedem Monat stattfindet, wird immer wieder zur Mitarbeit anregen...

Winterhilfs-Veranstaltung der Geselligkeits-Vereine

Der Verband der Vereine von Halle und Umgebung e. V. eine Vereinigung von 25 Geselligkeitsvereinen...

lungen und Theater-Abend mit reichhaltigem Programm...

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

Ermäßigte Gebühr nach Ueberlieferung. Am den in Brasilien, Venezuela, Niederländisch-Indien...

Neuer Kurs der Kleinsiedler und Kleingärtner

Bedeutende Tagung der Provinzgruppe Sachsen

Die Provinzgruppe Sachsen der Kleinsiedler und Kleingärtner...

haten, was sie normalerweise verbraucht hätten.

Die AG-Bühne

bringt für Dezember Märchenstücke, Rollenlose...

Die Deutsche Arbeiterfront hat sich mit den Arbeitnehmern...

Vertreterversammlung

Gestern fand die Vertreterversammlung im Kleingärtnerhaus...

„Deutsche Christen“ gegen „nordisches Heidentum“

Reichsbischof Müller für Einheit der Glaubensbewegung

Königsberg, 28. November. Reichsbischof Ludwig Müller...

„Aber er sei gewillt, die Einheit der Kirche zu wahren...

„Wir wollen Christen sein und wollen das Evangelium in unserer deutschen Art verkünden...“

„Christentum ist nicht aus dem Judentum heraus geboren...“

„Aber die Kirche im Dritten Reich nicht aufbauen, ohne daß wir die großen Massen, die nun durch den Nationalsozialismus erfüllt worden sind...“

„Aber immer, so erklärte der Bischof weiter, die Kirche im Dritten Reich nicht aufbauen...“

„Insgesamt also — 17 Millionen Juden mit 28 Millionen Menschen, mit Familienmitglieder mindestens 25 Millionen, die nur 3 von dem zu verzeichnen...“

maligen Bezirksvereine mit einem dreifachen Sieg-Teil auf den Reichsleiter.

Die nun folgenden Berichte der Kaiserliche Presse...

„Dann hielt Hr. Dr. Reuter, der Geschäftsführer des Nationalpolitischen Institutes...

Die Aufgabe des Nationalpolitischen Institutes ist es, das Kleingärtnerwesen gleichschaltend...

„Fort aus den Großstädten und zurück aufs Land!“

Das Kleingärtnerwesen ist eine unantastbare Sache...

„Es erfolgt kein Widerspruch, und Hr. Reuter bekräftigt die Provinzgruppenführer...“

„Es folgte ein rechtschaffenstlicher Vortrag von Reichsamt Dr. Kahl...“

„Der Nachmittag wurde mit diesem Vortrag abgeschlossen...“

„Aufsicht!“

Zusammenfassung der Flugblatt-Besitzer

Zwecks Gründung des Fachverbandes der Privatflug- und Sonnenbäder-Besitzer...

„Zwecks Gründung des Fachverbandes der Privatflug- und Sonnenbäder-Besitzer...“

„Zwecks Gründung des Fachverbandes der Privatflug- und Sonnenbäder-Besitzer...“

„Zwecks Gründung des Fachverbandes der Privatflug- und Sonnenbäder-Besitzer...“

„Zwecks Gründung des Fachverbandes der Privatflug- und Sonnenbäder-Besitzer...“

„Zwecks Gründung des Fachverbandes der Privatflug- und Sonnenbäder-Besitzer...“

„Zwecks Gründung des Fachverbandes der Privatflug- und Sonnenbäder-Besitzer...“

„Zwecks Gründung des Fachverbandes der Privatflug- und Sonnenbäder-Besitzer...“

„Zwecks Gründung des Fachverbandes der Privatflug- und Sonnenbäder-Besitzer...“

„Zwecks Gründung des Fachverbandes der Privatflug- und Sonnenbäder-Besitzer...“

„Zwecks Gründung des Fachverbandes der Privatflug- und Sonnenbäder-Besitzer...“

„Zwecks Gründung des Fachverbandes der Privatflug- und Sonnenbäder-Besitzer...“

„Zwecks Gründung des Fachverbandes der Privatflug- und Sonnenbäder-Besitzer...“

„Zwecks Gründung des Fachverbandes der Privatflug- und Sonnenbäder-Besitzer...“

„Zwecks Gründung des Fachverbandes der Privatflug- und Sonnenbäder-Besitzer...“

„Zwecks Gründung des Fachverbandes der Privatflug- und Sonnenbäder-Besitzer...“



**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Am 23. November 1933, verstarb nach längerem Leiden mein treuer Lebenskamerad, unser lieber, guter, treuegebender Vater und Großvater  
**der Mittelschulektion I. 2.**  
**Hermann Haase**  
in seinem 67. Lebensjahre.  
Seine Ruhestätte folgend, zeigen wir hiermit nach der Beerdigung, die am 27. November 1933 stattgefunden hat, an.  
In tiefer Trauer  
**Martha Haase** geb. Große  
**Familie Studienrat Ernst Haase**, Mühlhausen (Thür.)  
**Familie Dr. med. Herbert Piper**, Halle (Saale)  
Wir bitten von Belästigungen absehen zu wollen.

**Aufträge**  
für  
**Weihnachten**  
auf  
**Edelbestecke**  
erhalte ich möglichst bald, damit rechtzeitige Lieferung möglich ist.  
**Juwelier**  
**Pg. Tittel**  
Schönebergstr. 39  
**Edelwehrtes**  
**Besteck-Haus**  
Goldene Medallion  
1921, 1922 u. 1931

Am Sonnabend, den 25. d. M., verstarbt nach längerem Leiden unser Schmiebedmeister  
**Friedrich Fritzsche**  
44 Jahre lang hat er in guten und in bösen Tagen sein zu unserer Firma gefanden und seine Arbeitskraft und sein reiches Wissen in seinem Dienste für unsere Firma eingesetzt. Er war ein aufrechter deutscher Mann, uns allen war er ein treuer Kamerad der Arbeit und ein Vorbild größter Pflanzenerfüllung. Ihm hat ihm der Tod den Schmiebedmeister aus der Hand genommen und er ruht nun von seinem arbeitsreichen Leben.  
Neben das Grab hinaus werden wir seiner stets in Ewigkeit gedenken.  
Ammonberg, den 27. November 1933  
**Direktion und Belegschaft der**  
**Gottfried Lindner A.-G.**

**Staat Karten**  
Für die und entliehen unserer Vermählung erwiehene Kaufkraftigkeit zeigen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank  
**Karl Westhoff u. Jean**  
Witzig, geb. Kötz  
Bürgerl. Wiedemar, November 1933

**Moderne Augenoptik**  
  
**Richard Flemming**  
Staatlich geprüfter Optiker  
**Halle 16**  
**Brüderstr. No. 16**  
am Markt - Tel. 25137

**Oberförsterei Halle (Saale)**  
**Nuß- und Brennholzaufkauf**  
am Mittwoch, dem 6. Dezember 1933, von 9 Uhr ab im Waldstube zu verkaufen:  
Fürsterei Schönbach, mit dem neuen Grundstück:  
Jungen 1,8, 10,20; Eiche: 0,13 im Kanab. Hl. 28,30 im Eiche; Eiche: 4,49 im Kanab. Hl. 24, 31 im Eiche; 22 im Kanab. Hl. 14,78 im Kanab. Hl. 2,6, 400 im Eiche; 172 im Kanab. Hl. 2, 2 im Eiche; 1,28 im Kanab. Hl. 2, 2, 4 im Eiche, 2 im Kanab.  
Nach dem vorläufigen Einheitskatalog:  
Jungen 15, 7, 10, 12,20; 268 Stk. Röhrl. Stämme II. 2,7 - 272 fm.  
Beschreibung für Brennholz im Termin: Die Stämme des Holzes am Tage des Verkaufs ist nicht gefastet.

**Bereins-Nachrichten**  
Wir veröffentlichen unter dieser Rubrik Mitteilungen der Vereine zum, um dem erspähten Preis von 10 Bl. für die zweimonatliche Mitgliedszeit.  
Jagdverein für Halle und Umgebung.  
Morgens Stammtisch, Förder, Außenband.

**Schlafdecken**  
Qualitätsware  
Große Auswahl  
Schr preiswert  
**Max Alberti**  
Prinzenstraße 18

**Plattfuß-Enlagen**  
**Senk- und Spreizfußbandagen**  
**Gummistrümpfe**  
**E. Kertzscher +**  
Preußenring 3 und Steinweg 20  
Lieferant sämtlich. Kranhenhassen

Nicht die billigsten sondern die guten  
**Möbel**  
von  
**Schönbrodt**  
Zsch. Gieselerweg 17  
find die billigsten

**Seit 70 Jahren**  
**Einrahmungen**  
**Gerahmte Bilder**  
**Kunstblätter**  
**Photofrahmen**  
**F. Peicker Nehtig**  
Bauerstr. 8 Ruf 59149

**Mey's Stoffkragen**  
I Dtd. 2,50  
Niederlage bei  
**H. Schnee neht.**  
Gr. Steinstr. 84  
ab 1. Dezemb. 1933  
befindet sich mein Geschäft  
**Schillerstraße 1**  
Fernruf 21948.  
**Carl Haack**  
Dachdeckermeister.

**Uhrenhaus Präzision**  
Verlag G. m. b. H.  
**Qualitäts-Marken-Uhren**  
**Multha-Muega-Präzision**  
Halle (Saale), Große Ulrichstr. 63  
**Fachmännisch gut geprüfte Uhren**  
Deutsche und Schweizer Fabrikate

  
Echt Silber, 800 gestempelt . 4.<sup>75</sup> bis 40.-  
Gold-Plaqué, 10 Jahre Garantie 5.<sup>00</sup> bis 45.-  
Echt Gold, 585 gestempelt . . 9.<sup>50</sup> bis 95.-

  
Gold-Plaqué, 10 Jahre Garantie 14 bis 40.-  
Echt Gold, 585 gestempelt . . 16 bis 75.-

  
Nickel-Chrom mit Lederband . . . 5 bis 20.-  
Echt Silber, 800 gestempelt . . 6 bis 40.-  
Gold-Plaqué, 10 Jahre Garantie . . 7 bis 40.-

**300 Muster Schriftl. Garantie**  
**Verkauf nur I. Etage**  
**zwecks Ersparnis hoher Kosten für Ladenmiete**

**Konkurrenzlose Preise**  
**Vorzügliche Qualität**  
**Unübertroffene Auswahl**  
**Kataloge gratis!**

**Zwangsunter für das Köpfer- u. Ofenheger-Sandwert Halle u. Umgeb.**  
Wichtig! Nicht nach kurzem Krankheitslager der Köpfermeister  
**Karl Ohme**  
Krieten, aus unseren Reihen. Ein ehrendes Andenken ist ihm gewiss.  
**Der Vorstand**  
Seinr. Stoll, Oberrmeister

**Arbeitsbeschaffungsprogramm.**  
Berichtigung über Durchführung von a) Aufrechterhaltung im Sanftleben über Sanftleben, b) Heilungsarbeiten für den Ausbau des Schmelzschmelzapparate auf dem (abst. Schmelz- und Schmelz-Apparaten.  
Angebote sind bis zum Eröffnungsstermin, 5. Dez. 1933 an a) 10 Uhr, zu b) 10.15 Uhr, in der Bauverwaltung, Schönebergstr. 1, Zimmer 316, abzugeben. Bedingungenunterliegen ebenfalls schriftlich. Aufgabenschein 14 Form. Seite, 27. 11. 33. Gest. Bauverwaltung.

**Verschönern Sie Ihr Heim durch bequeme Polstermöbel**  
Die Preise sind außerordentlich günstig. Wir bitten um Berücksichtigung unserer reichhaltigen Lager.  
**Gebr. Jungblut**  
Albrechtsstraße 37

**Därme** zum Hauserschichten  
**Hermann Meyer**  
Ruf 283 87  
Halle (Saale), Deltischer Straße 8

Eiße Apfelzinen 3 Stk. 10  
Eiße Mandarinen 1 Pfd. 22  
Bismontopf . . . . . 1 Pfd. 10  
Grapein . . . . . 1 Pfd. 15  
Gries . . . . . 1 Pfd. 20  
Eierförmigbuden . 1 Pfd. 35  
Brennmasfaroni . 1 Pfd. 35  
Gehr. Gerste . . . 1 Pfd. 16  
Draht. Sauertopf 1 Pfd. 10  
Weißtopf . . . . . 1 Pfd. 4  
Harttopf . . . . . 1 Pfd. 6  
Stirnstopf . . . . . 1 Pfd. 6  
Girap . . . . . 1 Pfd. 15  
Kant. Schweinefleisch 1 Pfd. 54

**Niedermeier**  
G. m. b. H. - Halle (Saale)

**1a Bierwürst 114 Pfd. 22**  
**Def. Gähnten 1 Pfd. 100**  
Copier nur  
Kotletten  
Bratwürst  
Schabeneis  
Kalbs-Schnitzel  
Kauladen  
Zindgehacktes . nur 48  
Souladeneis  
Kandereis  
Rippe - Kamm  
**A. Knäusel** Butter, Würst  
Steifwaren.

**Werke der Stadt Halle A.-G.**

**Aktiva Bilanz zum 31. März 1933**

	Stand am 1. 4. 1932	Zugänge 1932 +	Abgänge 1932 -	Abschreibg. 1932 -	Stand am 31. 3. 1933
	RM	RM	RM	RM	RM
1. <b>Anlagevermögen</b>					
Grundstücke	868 528,32	4 625,04	—	22 000,—	851 148,36
Gesch. und Wohngeb.	1 165 551,06	105,—	4 459,10	27 269,10	1 138 927,77
Fabr. Geb. und andere Baulichkeiten	6 413 368,32	82 164,38	—	195 385,04	6 250 147,66
Maschinen und masch. Anlagen	25 754 006,76	638 344,24	197 168,14	1 971 856,14	24 223 326,72
Werkzeuge, Betr. u. Gesch. Inventar	12 783,—	14 399,60	—	4 300,—	5 772,17
Im Ban bef. Anlagen	966 801,54	—	177 737,68	—	789 063,86
	35 181 014,—	689 638,26	879 369,31	2 237 894,41	33 253 388,54
2. Erbbaurechte	5,—	—	—	—	5,—
3. Beteiligungen	389 000,—	50 001,—	—	92 000,—	347 001,—
4. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	—	—	—	—	584 795,23
5. Fertige Erzeugnisse	—	—	—	—	29 011,96
6. Wertpapiere	—	—	—	10 000,—	82 028,73
7. Darlehen: Stadtgemeinde	—	—	—	—	19 909,65
8. Fremde	—	—	—	9 303,68	87 683,72
9. Hypotheken	—	—	—	—	—
10. Forderungen:					
11. Anzahlungen	—	—	—	—	3 143,19
12. Lieferungen u. Leistungen	—	—	—	—	900 609,20
13. Stadtgemeinsende	—	—	—	—	44 028,36
14. Kasse und Postscheck	—	—	—	—	17 643,72
15. Banken	—	—	—	—	539 020,10
16. <b>Rechnungsabgrenzung</b>	—	—	—	—	144 247,76
					36 082 710,28
<b>Vermerke:</b> Hinterlegte Sicherheiten		42 499,91			
80. an Fremde gegebene Sicherheiten		77 928,61			
(+) einchl. Umbuchungen auf im Ban befindliche Anlagen d. Vorj.					

**Passiva**

	RM
16. <b>Aktienkapital</b>	12 000 000,—
<b>Reservenfonds:</b>	
17. Gesetzlicher Reservenfonds	1 200 000,—
18. Sonstige Reservenfonds	8 628 385,41
19. <b>Rentenscheln</b> (kapitalisierte Rentenverpflichtung)	11 240 000,—
<b>Wertberichtigungen:</b>	
20. Forderungen	49 961,91
21. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60 000,—
<b>Verbindlichkeiten:</b>	
22. aus Darlehen Stadtgem. I 2 277 206,73	
23. Fremde	5 343 870,67
24. aus Anzahlungen	456 909,07
25. aus Lieferg. und Leistg.: Stadtgem.	147 287,75
26. Fremde	397 464,70
27. <b>Rechnungsabgrenzung</b>	38 660,62
28. <b>Gewinn</b>	244 963,42
	36 082 710,28
29. Von Abnehmern erhaltene Sicherheiten	42 499,91
Hinterlegte Wertpapiere	77 928,61

**Soll Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. 3. 1933 Haben**

	RM	RM		RM
Löhne	2 401 478,88		Einnahmen aus Leistungen	14 851 990,95
Gehälter	752 110,84		Nebeneinnahmen	555 786,59
Soziale Abgaben	270 623,03		Aufgelöste freie Reserven	1 065 000,—
Betriebsaufwendungen		5 448 903,95		
Sonstige Aufwendungen		1 359 875,50		
Abschreibungen auf Anlagen	2 237 894,41			
Abschreibungen auf Beteiligungen	92 000,—			
Abschreibungen auf Außenstände	36 723,48			
Zinsen		532 613,41		
Steuern: a) Besitzsteuern	895 823,18			
b) andere Steuern	10 336,58			
Leistungen an die Stadt aus dem Rentenschein und Benutzungsgebühr	4 923 567,35			
Sondersführungen an die Stadt aus Ersparnissen der Notverordnung	120 076,26			
Außerordentliche Zuführung aus den freien Reserven an den gesetzlichen Reservefond		1 065 000,—		
Gewinn		244 963,42		
		18 472 777,54		
				16 472 777,54

Anstelle der ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder wurden folgende Herren in den Aufsichtsrat gewählt:  
**Wilhelm Jost**, Stadtbaurat, ehrenamtl. Sachverständiger des Magistrats, **Karl Volhard**, Dipl.-Ing., ehrenamtl. Sachverständiger der Stadtverordneten-Vers.  
**Hans Baumgart**, Assessor, komm. Stadtyandikus, **Hermann Wunderling**, Kaufmann, Stadtv., **Walter Knipfer**, Lehrer, Stadtv., sämtlich aus Halle.  
Halle, im November 1933.  
**Der Vorstand.** Schmidl. Dohmgoergen.

# Kein Weihnachten vor Heilig-Abend

### Maßnahme für die Adventszeit

Nach nun schon hin deutlich werden, daß die Entscheidung des Jahres 1933 die deutsche evangelische Christenheit völlig erfüllt hat, wenn Advent und Weihnachten gefeiert werden. Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß auch liebgewohnte Bräute werden müssen, wenn es gilt, klare und einheitliche Sitten für den deutschen Christen im Reich des Volkes zu schaffen. Für Advent und Weihnachten ist ein dringendes Anliegen, daß sinnlos „gemachte“ Sitten verschwinden und nur geistlich gewordene Sitten bleiben!

Daher sollen alle deutschen Christen im nationalsozialistischen Deutschland dafür sorgen, daß das große hehre Geheimnis der Weihnacht wieder feucht und rein gehalten wird bis auf den Heiligen Abend.

Es ist in der deutschen Christenheit noch zu beobachten, daß der Heiligabend nicht nach dem Zeitgeist auf allen Straßen, in allen Häusern, in allen Wohnungen zu sehen war. Früher sah das Kind den Baum, der das Fest der Christenheit anzeigt, doch nicht in der Kirche, zuerst am Heiligen Abend! Da trübten die Kinderwagen, weite sich die Kinderbeine für das heilige Wunder der Weihnacht. Erst der Materialismus und der Marxismus haben den Weihnachtsbaum in den Dienst der Welt gestellt und ihn zum Waidjäger in Jagdzügen und Schaulustigen gemacht und ihm damit seine Seele genommen. Am Heiligen Abend muß das wieder anders werden!

Nicht doch endlich wieder Rückfall auf die Kinderzeiten und auf den Christenglauben! Materielle Gründe dürfen niemals nur diese Gründe und Maßstäbe sein. Nur der Adventkern, die Adventsbesenzer (Adventkerzen), die Adventsbesenzer (Adventkerzen), die Adventsbesenzer (Adventkerzen) dürfen angezündet werden, nie aber der Christbaum; denn Advent muß immer hinweisen auf das Weihnachtsfest! Besonders aber sollen alle Vereine und Gruppen in diesen Jahren davon absehen, Adventsfeiern völlig zu unterlassen wie Weihnachtsfeiern. Von allen kirchlichen Vereinen ist zu fordern, daß Weihnachtsfeiern und Bescherungen ausschließlich der Festzeit oder den Tagen nach dem Fest vorbehalten bleiben. Die Bescherung muß bleiben!

## Wer dem Heiligen Abend kein Weihnachten!

Wir wissen, daß aus weltanschaulichen und arbeitspolitischen Gesichtspunkten heraus für Weihnachten 1933 diese Wünsche noch nicht reiflos in Erfüllung gehen können. Um so mehr müssen alle deutschen Christen dafür sorgen, daß das Ziel im Jahre 1934 erreicht wird. Die Amtsräte der Kirche, die Vorsitzenden des Winterhilfswerkes des deutschen Volkes und die evangelischen Vereine und Gruppen sollen es sich zur heiligen Aufgabe machen, auch schon in der Advents- und Weihnachtszeit dieses Jahres ihre Veranstaltungen den hier geeigneten Richtlinien anzupassen.

## Der Rektor der Universität spricht über „Anbehalten des Deutschland“

Sein Dienstag, den 28. November, spricht seine Mannheimer Prof. Dr. Dr. Salme um 20.30 Uhr im Hauptgebäude der Universität im Rahmen der Vortragsreihe „Anbehalten des Deutschland“ über das Thema „Der deutsche Typ — die deutsche Weltzeit“. Dieser Vortragsreihe, die durch die Vergangenheit und Gegenwart der Weltanschauung und Gegenwart. Wir werden erfahren, wie die Vortragsreihe für die gesamte deutsche Nation bestimmt. Der Eintritt ist frei.

## Werbetripps arbeiten für Aufträge zu Hausinstanzbeziehungsarbeiten

Am 24. und 27. November fanden unter Vorsitz von Regierungsrat Dr. Jordan im Arbeitsamt Werbetripps, um die besten geeigneten Durchführer von Werbetripps im Rahmen des zweiten Gebietes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit zu finden, zu dem Vertreter des Arbeitsamtes der Stadt Halle, des Landeswerkes, der NSDAP und weiterer interessierter Kreise geladen waren. Regierungsrat Dr. Jordan betonte, daß es gelte, die Arbeitslosigkeit im Winter nicht ansteigen zu lassen und legte dar, wie in wirtlicher Weise die Hausbesitzer und Mieter hierbei mitwirken könnten. Pp. Stadtrat Fieker gab ausführliche sachliche Erläuterungen und berichtete über die bisherigen Erfahrungen bei der Gewöhnung

von Zuschüssen von Hausinstanzbesitzern und Wohnungsgenossen zu arbeiten. Die Notwendigkeit, noch mehr als bisher bei Hausbesitzern und Mietern, oder auch der Industrie und Landwirtschaft für die Durchführung von Werbetrippsarbeiten zu werden, wurde von allen Anwesenden anerkannt. Es wurde festgelegt, bereits im Laufe dieser Woche durch die täglich laufende Werbetripps behördlich auf ein vom Stadtrat der NSDAP und des Landeswerkes die Grundbesitzer befragen zu lassen, um sie über die augenblicklichen außerordentlichen Umständen zu informieren und sie zu Werbetrippsarbeiten (Beschäftigung durch Werbetripps) aufzufordern und sie zur Erteilung von Aufträgen zu bewegen.

„Die Winterabendfeiern werden einseitig.“ Es konnte nicht in einer hallischen Zeitung lesen, ob das wahr? Wie die Winterabendfeiern werden, bis sie einseitig sind? Es 1933, sie in der Geschichte in

## Prof. Gabetti über Deutsch-Italienische Kulturbeziehung

### Gesellschaft der Freunde der Universität

Die Gesellschaft der Freunde der Martin Luther-Universität veranstaltete in der Aula der Universität ihren zweiten Vortragsabend, zu dem Prof. Gabetti, Rom, über das Thema „Deutsch-italienische Kulturbeziehungen“ sprach. Nach Begrüßung der Anwesenden, vor allem der erschienenen Gäste, Gauleiter Jordan, Kreisleiter Dörmann, Gauleiter Otto, Stadtrat Fieker, Dr. Noack und Privatdozent Dr. Birken, wies der Vortragende auf die finanziellen Schwierigkeiten hin, die die Gesellschaft im Laufe von neun Jahren in Rom angesetzt hat. Die Arbeit der Universität für Seminare und andere zur Verfügung stellte. „Um 20.000 Mark konnte der Vorstand, der am 20. November sein Amt niederlegte, der Gesellschaft übergeben. Weiteres aber bezog er den Vortragenden, Prof. Gabetti, der darauf das Wort ergriß und u. a. ausführte:

In dieser glorreichen Universität taucht jedem Italiener die Erinnerung an Gio-

## Heute Abend

20 Uhr spricht im „Hörsaal“, Lindenstraße, Pp. Dr. Usadel, MDR, Berlin über das Winterhilfswerk

Vollsgenossen, halt Euch Auffklärung und neue Spannung für dieses große Wert der Nächstenliebe!

Kreisleitung Halle-Stadt der NSDAP, Abt. Propaganda.

Dano Bruno auf, der hier Anrufung für sein Wissen und Können fand. Kurz vor seinem Tode sprach er in seiner Abschiedsrede rührende Worte von dem „Deutschen Mann“.

Es ist mein Lebenswerk, die deutsch-italienischen Kulturbeziehungen festzustellen und zu beschreiben.

In beiden Ländern hat es Momente des großen historischen Geschehens gegeben, besonders in der letzten Zeit. Neue Probleme sind aufgetaucht, aufgedeckt auf der alten Kultur.

In dieser neuen Zeit schneidet sich auch der Mann der Wissenschaft um und schneidet sich in dem Geschicht, das die Zeit bewegt.

Eine bedeutende Frage nach dem Sinn der deutsch-italienischen Kulturbeziehungen taucht auf. In den letzten einihrhalb Jahrhunderten haben diese Beziehungen zwischen dem italienischen und deutschen Volk in wechselvoller Weise hin und her geschwankt.

Welcher Deutsche wollte sich jemals italienischer Kunst, welcher Italiener jemals deutscher Kultur verschließen? Die Entwaldung Deutschlands und Italiens geschah in vielen Jahrhunderten. In beiden Ländern ist eine gewaltige Kulturentwicklung festzustellen. Die gegenseitige Beeinflussung beider Völker ist außerordentlich stark. Beide Nationen haben sich im 19. Jahrhundert in langen Kriegen zu politischer Einheit und Freiheit durchgemacht.

Das germanische Herz ist gepaart mit Kultur und Kunstsinne. Immer wieder tritt in der deutschen und italienischen Kunst Wissenschaft und Geschlossenheit auf. Erleben auch das germanische und das italienische Gefühl einander entgegengelehrt, so ist das nicht der Fall, sondern leben Endes findet der beständigste Forscher immer die unbedingte Gleichheit heraus.

Die Renaissance in Italien war die Zeit, wo der Italiener sein angeborenes Empfinden

hat tiefsten Interessen in der großen deutschen Geschichte. Die deutsche Geschichte ist die Geschichte der deutschen Seele. Die deutsche Seele ist die Seele der deutschen Nation. Die deutsche Seele ist die Seele der deutschen Völker. Die deutsche Seele ist die Seele der deutschen Welt.

„Kannan-Theater.“ Heute zum letzten Male „Die Gattin“ im „Kannan-Theater“ des Vortragsabend. Die Gattin ist ein Schauspiel von dem italienischen Dramatiker Luigi Zappalà. Die Gattin ist ein Schauspiel von dem italienischen Dramatiker Luigi Zappalà. Die Gattin ist ein Schauspiel von dem italienischen Dramatiker Luigi Zappalà.

Die Größe deutschen Empfindens, die unheimliche ernste Weite des deutschen Irgeites ist für den Italiener etwas Großes, Bedeutendes.

Das römisch-italienische und das germanische Empfinden sind unüberwindlich. Genügendes Wissen vorzuziehen, um beide Kulturen zu binden. Romantik und Renaissance haben große Unterschiede, und doch sind sie zwei Seiten, die im Zentrum so tief harmonieren. Die Schönheit des italienischen Geisteslebens strebt nach dem Nordischen, die des deutschen nach dem Südlischen. Welche Sprache einmal von einer Generationen in die Welt zu bringen, um sie zu befruchten. Die deutsche Sprache ist die Sprache der Zukunft.

Die Veranstaltungsdirektor dankte Professor Gabetti für seinen Vortrag. Er erwähnte anschließend, daß die Geschichte des Vereins, der sich am 28. November gleichgeschaltet habe, vorläufig in Händen des Rektors Prof. Dr. D. Schone und des bisherigen Vorsitzenden v. Ludwig liegt.

## Weitere Landräte des Systems auf der Anlagebank

Vor der Heiligen Straßmann beginnt am Mittwoch der Prozess gegen den Verwaltungsverwalter Gerhard Müller aus Berlin, der der Antrene in drei Fällen angeklagt ist. Müller war in den Jahren 1922—1928 im Sanitätsrat als Vorsitzender tätig. Er soll sich an anderen Verwaltungen über die Mittel des Amtes und Verordnungsablasses zu keinem Zweck verhalten haben, wozu er nicht berechtigt war.

Die Verhandlung gegen seinen Nachfolger, Landrat Streicher, der sich wegen der gleichen Verfehlung zu verantworten hat, findet am 13. Dezember statt. Für diesen Termin sind zwei Verhandlungstage vorgesehen.

## Reichsluftschutzbund

Seute, Dienstag, den 28. November, 20 Uhr, beginnt ein neuer Schulungskursus (O) im Aufschubhaus, Große Nikolaistraße 3 (Grundschulgebäude Nr. 16).

Wegen des besonders benachteiligten und schon gemeldeten Militärs werden die Anhaber der Mitgliedschaften Nr. 1 bis 250, die noch an keiner Schulung teilgenommen, zur Meldung dringend aufgefordert.

## Der Film vom Reichsparteitag

Festvorstellung im G. E. Niederplatz Die Landesfilmstelle der NSDAP Mitteldeutschland und die Zirkel der NSDAP-Mitglieder bringt, wie wir bereits in der letzten Nummer, am kommenden Freitag, den 1. Dez., 20.15 Uhr, den Groß-Tonfilm der NSDAP „Der Sieg des Glaubens“ zur Aufführung. Der Film, der unter der künstlerischen Leitung von Leni Riefenstahl hergestellt wurde, bedeutet die dokumentarische Verfilmung der gewaltigen Gedenkfeste des Reichsparteitages der NSDAP 1933 in eschepartei.

Für die Festvorstellung ist das Stadttheater-Direktor unter Bruno Dörmann gewonnen worden. Peter Großmann vom Stadttheater wird einen Vortragsabend sprechen.

## Verluste des „Stahlhelm“

Vom Stahlhelm-Vandesamt Mitteldeutschland wird mitgeteilt: Der Stahlhelm hat, wie das Stahlhelm-Bundesamt mitteilt, in der Zeit des Kampfes um ein neues Deutschland insgesamt 214 tote und 3009 verwundete, darunter 700 schwerverwundete Kameraden zu beklagen.

Für jede Winterinteraktion ist die Bekleidung des letzten erkrankten Kindes mit 200 Mark. Die Bekleidung des letzten erkrankten Kindes mit 200 Mark. Die Bekleidung des letzten erkrankten Kindes mit 200 Mark.

Die Ausgabe der Bekleidung erfolgt durch die Bekleidungsstellen der NSDAP-Mitglieder. Die Bekleidungsstellen der NSDAP-Mitglieder. Die Bekleidungsstellen der NSDAP-Mitglieder.

Die Bekleidungsstellen der NSDAP-Mitglieder. Die Bekleidungsstellen der NSDAP-Mitglieder. Die Bekleidungsstellen der NSDAP-Mitglieder.

# Deutsche Frisch-Eier - Mus - Marmelade - Mithensaft - Honig



Christusgeist von Heute

Volksmission in der Johanniskirche

Die ersten Tage der Volksmission in der Johanniskirche waren ein großer Erfolg. Schon am Sonntag...

Nach dem Vortrag, auf den das Reich...

Gastspiel Georg Alexander im Stadttheater

Da das Gastspiel Georg Alexander zum ersten Mal...

Kuppel-Gebrauchsbüchse

Am Freitagabend wurde die Kuppel-Gebrauchsbüchse...

Der Polizeibericht meldet...

Gestern gegen 16.30 Uhr hat sich eine 45jährige Frau...

Mitbekannte Taschendiebin festgenommen

Durch die Aufmerksamkeitsleistung des Postkassiers...

Nachrichten aus dem Gaalkreis

Deutscher Abend der NS-Frauenchaft Kriebleben

Kriebleben. Die NS-Frauenchaft Kriebleben trat zum ersten Male...

Werbeabend der HJ-Diemitz

Diemitz. Ein fröhlicher Abend zeichnete den Werbeabend...

Die feinsten bei Portemonnaies aus Mantel...

Ehrenliste der Spender für die Winterhilfe

Zu laufenden Zahlungen für das Winterhilfsloos...

Einmalige Spenden zum Winterhilfsloos

Einmalige Spenden zum Winterhilfsloos...

„Stahlhelm“ legt Kränze nieder

Wie uns von der Presse und Propaganda...

John Todesurteile im Heßlinger Mordprozess beantragt

Desau. Am Freitag-Morgens hat die Staatsanwaltschaft...

Der Strafprozess lautete heute gegen

Widius nicht mehr wegen Mordes an Todesstrafe...

Und Schimann willkommen. Im weiteren

Verlaufe des Abends legte die Jugendbewegung...

des nichts geändert. Es wurden daher vom Staatsanwalt...

Parteiliche Besannungen

Parteilichen und Parteigenossen, die es irgend...

NS-Frauenkraft

In hite alle Ortsgruppenleiterinnen zu einer...

Der Gruppe Kriebleben

Am 20. November findet die Mitgliederversammlung...

Der Gruppe Heßlingen

Am Mittwoch, 20. Nov., 20 Uhr, findet im großen Saal...

Vom hallischen Sport

Deutscher Automobilspport 1933

Vortrag Schueber-Wünchen im „Roten Hof“...

Kurzzeit der Hausfrau

Die Markt-Großhandelspreise in Halle am 28. November 1933.

Deine Gabe ist erst dann ein Opfer, wenn du mit dem Herzen opferst!

Anfangung schiden kann, und besonders die größte...

Hallische Schachspieler werben

Die Veranlassung des Hallischen Schach-Clubs...

Schließlich erfolgte noch ein erstmaliges Fremdenfeste...

Sonntags nach Berlin. Das Haupt-Büro teilte mit...

Bereinsnachrichten

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir Mitteilungen...

Hallische Börse

Table with market prices for various goods like wheat, oil, and other commodities.

Kurzzeit der Hausfrau

Die Markt-Großhandelspreise in Halle am 28. November 1933.

Table with market prices for various goods like wheat, oil, and other commodities.

Anfangung schiden kann, und besonders die größte...

Hallische Schachspieler werben

Die Veranlassung des Hallischen Schach-Clubs...

Schachklub und Reichshalle. Die Reichshalle...









# Mitteldeutsche Nationalzeitung



Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen, mit Ausnahme der Feiertage) mit 12 Seiten, 4 Spalten. Die Abonnementpreise sind in der Preisliste angegeben. Einzelhefte sind zu 15 Pfennig zu haben. Die Abnahme von 1000 Exemplaren ist zu besonderen Bedingungen zu beschaffen. Die Abnahme von 10000 Exemplaren ist zu besonderen Bedingungen zu beschaffen. Die Abnahme von 100000 Exemplaren ist zu besonderen Bedingungen zu beschaffen.

Dienstag, 28. November 1933

Verlag, Schriftleitung, Abonnement- und Anzeigenpreise usw. in der Preisliste. Einzelhefte sind zu 15 Pfennig zu haben. Die Abnahme von 1000 Exemplaren ist zu besonderen Bedingungen zu beschaffen. Die Abnahme von 10000 Exemplaren ist zu besonderen Bedingungen zu beschaffen. Die Abnahme von 100000 Exemplaren ist zu besonderen Bedingungen zu beschaffen.

Nummer 278

## Der deutsche Feierabend organisiert Staatsbegünstigung für den Soldaten Schuhmacher

### „Kraft durch Freude“

Die Kundgebung für den deutschen Feierabend

Der am Montag im Serenifunden Sitzung der deutschen kann in ihrer Bedeutung kommen, ist sie doch für den Aufbau Staates von grundlegender Bedeutung.



Die Kundgebung für den deutschen Feierabend

Minister Dr. Goebbels

Arbeit, die heute durch diese Zustände in Anspruch nehmen soll, unter dem Stern steht, dann, glaube ich, damit ein Werk, das für die soziale Entwicklung unseres Arbeitstages Bedeutung sein wird, das bereits Vorbilder in anderen Ländern, es wäre aber unvernünftig, wenn wir uns an diese Vorbilder anlehnen wollten. Wir sind der Überzeugung, dieses Werk einen ausgedehnten nationalsozialistischen Stempel zu tragen.

ausgehend, daß ein Staat, der wirklich mit dem Volk identisch und verbunden ist, das Volk niemals sich allein überlassen soll, sondern daß er nicht nur die Arbeit, sondern auch den Feiertag organisieren muß. Für die heutige Tagung haben schon eine ganze Reihe von Vorbesprechungen stattgefunden, in denen wir die organisatorischen Voraussetzungen zu lösen verucht notwendig waren, um das Werk richtig in Angriff zu nehmen.

Der Deutschen Arbeitsfront Dr. Lehmann auf die Entwicklung der Arbeit in Deutschland ein und gab zum Ausdruck, daß wir in der nächsten Zukunft gezwungen sein würden, die Gründe für das Arbeitslosigkeitsproblem zu untersuchen, die Arbeitsmethoden, die

## Die Organisation des Soldaten Schuhmacher

Der Führer selbst gab ihm das letzte Geleit

Am Montag, 28. November. Ganz Nürnberg am Montag unter dem Eindruck des Todes, an dem der ermordete Schürer zu der letzten Ruhe geleitet wird. In allen Säulen hatten Teilnehmer 16 Uhr traf der Führer mit dem Kommando des Nürnberger Hauptzuges, wo er vom Reichswehrminister, dem Chef der Heeresleitung, Reichsminister und Oberbürgermeister Liebel empfangen wurde. Tiefen mit der Waise in der Hand schritt der Führer durch die Menschenmassen, die ihn stumm mit erhöhter Begeisterung begrüßten. Der Führer begab sich im Kraftwagen nach dem Friedhof, wo die Leiche Schürers in der Kapelle aufgebahrt liegt, bewacht von seinen Kameraden. Das Begräbnis findet am 29. November statt. Die Einsegnung wird im Krematorium erfolgen. Schürer war erst am 1. April 1933 in den Heeresdienst eingetreten und durfte wegen seiner vorbildlichen Führung an dem Sturzjahr teilnehmen. Er stand im 19. Lebensjahr.

Schon in den frühen Nachmittagsstunden setzte ein ungeheurer Zustrom der Nürnberger Bevölkerung zum Friedhof ein. Bis weit in die Stadt hinein flaute sich in den Zugangsstraßen der Verkehr und nur mit Mühe konnte Polizei und SA den Verkehr zum Friedhof aufrecht erhalten. Vom Bahnhof ab, wo der Führer mit dem Berliner Schnellzug in Begleitung des Reichswehrministers v. Blomberg eintraf, bildeten SA, SS und St.-Einheiten Schalter. Hinter ihnen warteten Tausende und Tausende des Führers. Ueber dem Friedhof lag eine düstere Novemberhimmung. Nach dem ersten Schmelzwagen am Bormittung gingen undurchdringliche Schneewolken über der Stadt.

### Der Friedhof

wur mit den in Schnee gefüllten Sämen und langen Gräberreihen in ein düstres Grau gefüllt. Der ganze Friedhof war abgepöbelt. Vor der großen Halle des Nürnberger Krematoriums, wo die Aussegnungszeremonien stattfinden, hatte die Kompanie des Reichswehrführers Schürer mit einem Mannschaften und Spielmannszug Aufstellung genommen. Ferner standen dort die Offiziere des Stabes Nürnberg-Führer der Reichswehr, der Landespolizei, die Vertreter der SA, der Partei, des Stahlhelm, der SS und der SA. Links vom Eingang hatten die Chargierten kundenförmiger Korporationen ihre Plätze. Oberleutnant Lang, der Kommandeur des 2. Infanterieregiments 21 und Hauptmann Hamerl mit, der Kompanieführer des 6. Kompanie des Inf.-Regt. 21, erteilten die letzten Kommandos. Um das Grab selbst war eine Anzahl von Fahnenabteilungen der Reichswehr, der SA, SS, Stahlhelm, NSDAP, SA und einer großen Reihe von Veteranen, Krieger- und Hilfvereinen versammelt. Im schneefreien Westwind flatterten die Trauerfahnen über den Köpfen der Menge.

Kurz vor 16 Uhr trat an der Aussegnungshalle General der Infanterie von Hammerstein mit seinem Stabe ein. Anzuführen für den Führer begleitet von Generaloberst v. Blomberg, dem Kommandeur Julius Streicher, von Dornick und Oberbürgermeister Willi Liebel zum Friedhof durch die spaltreife Menschenmauer. Zum Zeichen der Trauer grüßten die SA-Abteilungen und die Nürnberger Bevölkerung nur mit dem stillen Nicken.

Nach 16 Uhr kam Bewegung in die Reihen am Friedhof. Offizier Hauptmann für den Führer an der Ehrenkompanie entlang zur Halle.

Mechanisierung und Nationalisierung bestimmter Industrien noch weiter zu erhöhen, daß wir aber gleichzeitig, um die Menschen überhaupt zu erhalten, die Arbeitszeit verkürzen müßten.

Die bisherige Entwicklung habe zu folgenden Erkenntnis geführt:

Entweder man hätte durch ein vernünftiges Arbeitstempo die frühere Arbeitszeit erhalten sollen oder aber man feiert das Arbeitstempo und müßte dann die Arbeitszeit verkürzen oder man verkürze die Arbeitszeit und sei dann gezwungen, das Arbeitstempo zu steigern.

Den letzten Weg seien wir gegangen. Dieser Weg würde aber zum Ruin unseres Volkes führen. Man nicht gleichzeitig dafür sorgen, daß das Volk in seiner Freizeit eine völlige Entspannung von dem übersteigerten Tempo des Alltags erhalte. Was früher in diesem Sinne versprochen oder angebetet worden sei, sei nicht gehalten worden. In allen Ländern, außer Italien, seien nur kümmerliche Ansätze zu verzeichnen.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

toriums, wo die Aussegnungszeremonien stattfinden, hatte die Kompanie des Reichswehrführers Schürer mit einem Mannschaften und Spielmannszug Aufstellung genommen. Ferner standen dort die Offiziere des Stabes Nürnberg-Führer der Reichswehr, der Landespolizei, die Vertreter der SA, der Partei, des Stahlhelm, der SS und der SA. Links vom Eingang hatten die Chargierten kundenförmiger Korporationen ihre Plätze. Oberleutnant Lang, der Kommandeur des 2. Infanterieregiments 21 und Hauptmann Hamerl mit, der Kompanieführer des 6. Kompanie des Inf.-Regt. 21, erteilten die letzten Kommandos. Um das Grab selbst war eine Anzahl von Fahnenabteilungen der Reichswehr, der SA, SS, Stahlhelm, NSDAP, SA und einer großen Reihe von Veteranen, Krieger- und Hilfvereinen versammelt. Im schneefreien Westwind flatterten die Trauerfahnen über den Köpfen der Menge.

Kurz vor 16 Uhr trat an der Aussegnungshalle General der Infanterie von Hammerstein mit seinem Stabe ein. Anzuführen für den Führer begleitet von Generaloberst v. Blomberg, dem Kommandeur Julius Streicher, von Dornick und Oberbürgermeister Willi Liebel zum Friedhof durch die spaltreife Menschenmauer. Zum Zeichen der Trauer grüßten die SA-Abteilungen und die Nürnberger Bevölkerung nur mit dem stillen Nicken.

Nach 16 Uhr kam Bewegung in die Reihen am Friedhof. Offizier Hauptmann für den Führer an der Ehrenkompanie entlang zur Halle.

### Die Einsegnung.

In der verhältnismäßig kleinen Halle war der Sarg in der kleinen Abzweig aufgestellt, umgeben von riesigen Kränzen der Reichswehr, der Partei und der SA. Eine Ehrenwache stand neben dem Sarg. Vor dem Sarg saßen die Angehörigen des Toten, dahinter der Führer mit seiner Begleitung und die Offiziere. Nach dem Dreigeschloß ertönte der Militär-

(Fortsetzung auf Seite 3.)

## Das ist Sozialismus!

Der Nationalsozialismus ist nicht von der Theorie, sondern vom Leben hergekommen. Ueber ein halbes Jahrhundert lang kämpfte die deutsche Arbeiterschaft um Theorien. Sie kämpfte christlich und um ihre Rechte, und wenn sie sich von der Wirklichkeit, die sie als Endziel dieses Kampfes eroffnete, immer weiter entfernte, so deshalb, weil sie die Waise verließ, auf der sie zum Erfolge hätte kommen können.

Vor einem Jahre fragte man nach den wirtschaftlichen Theorien des Nationalsozialismus. Man fragte, wie denn der Nationalsozialismus der deutschen Arbeiterschaft ohne den bis in alle Einzelheiten durchkonstruierten, wirtschaftlichen Organisationsplan fertig in der Tat, ihr Recht zurückzugeben wolle. Man verachte und verspottete seine Träger und dachte weiter auf die abstrakten Konstruktiven, mit denen man schließlich alles zerbaut hätte. Immer härter wurde die deutsche Arbeiterschaft in eine Frontstellung gegen Staat und gegen Volkstum und damit schließlich gegen sich selbst gedrückt worden, wenn nicht der große Umschwung hätte erzwungen werden können. Die Theorien mußten auf der Strecke bleiben, wenn der immer fürchtbarer zur Auswirkung gelangende und alle Werte in den Strudel der Vernichtung hinabziehende Niedergang aufgehalten werden sollte. Sie sind auf der Strecke geblieben.

### Die Nation

trat am 30. Januar zur Arbeit an. Gemäß dem Mandat und dem einzigen Versprechen der nationalsozialistischen Staatsführung zu arbeiten und nur zu arbeiten, begann das Werk des Wiederaufbaues. Die neue Staatsidee verlangte im Interesse aller von allen und jedem die höchstmögliche und volle Einsatzbereitschaft. Sie erforderte die Einsatzbereitschaft im Dienste der Gesamtheit zum kategorischen Imperativ jedes Soldaten und sie ärgerte nicht, daß, wo es notwendig war, auch ihre ganze Autorität in die Waagschale zu werfen. An die Stelle des enigen Gegeneinander trat die Ausrichtung der zusammengehaltenen Kraft der Nation auf das gemeinsame Ziel des Wiederaufbaues. Es wäre verfehlt, heute, nachdem auch die willens- und ideenmäßige Einheit der Nation geschmiedet ist, zu sagen, daß die Idee des Nationalsozialismus von heute auf morgen Allgemeingut geworden wäre. Die deutsche Arbeiterschaft mußte, schreit sie nicht in der ersten Frontlinie die Revolution zum Siege führen, durch die Tat davon überzeugt werden, daß der nationalsozialistische Staat, das vollendete und verkörperte, worin sie über ein halbes Jahrhundert lang kämpfte. Der deutsche Bauer mußte erst einsehen, daß der Staat, für den er Jahre hindurch in der Opposition seine ganze Kraft einsetzte, sein Staat war. Heute kann festgestellt werden, daß die Nation nicht irgendwelcher Versprechungen wegen, sondern der Leistungen wegen mit ihrer Führung zu einer einzigen Einheit verschmolzen ist.

### Der Jahre

Könnten als Minimum in Aussicht genommen werden, um das am 30. Januar begonnene Werk des Wiederaufbaues zu einem Erfolge zu führen. Dreizehn Jahre Niedergang und Verfall sind nicht von heute auf morgen aufzubauen. Nur, weil die ganze Nation diesen Tatbestand als selbstverständlich hinnahm und sich ebenso selbstverständlich in die große Einsatzfront der Schaffenden am Wiederaufbau